

Jahresrückblick

Stadt
WOLFACH



2018

Inhaltsverzeichnis

Projekte

Städtebauliches Erneuerungsgebiet „Zwischen Hauptstraße und Kinzig“ Stadtsanierung kurz vor der Ziellinie	4
Sanierungsarbeiten an der Schlosshalle haben begonnen.....	4
Rathaus Kirnbach durch Ehrenamtliche herausgeputzt	5
Flächen für die Nutzung von Windenergie verbindlich festgesetzt.....	6
Spitalgebäude entpuppt sich zu einem weiteren Schmuckstück in Wolfach	8
Weitere 143 Straßenlampen auf LED umgerüstet	9
Große Erdbewegungen am Vorstadtberg	10
Feuerwehr Wolfach 2018	11
Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts.....	13
Stadt Wolfach stellt zum 1. Januar 2019 auf die „Kommunale Doppik“ um	13
Erfolgreiche Kreisputzete 2018	14
„Bergstühle“ nach Renovierung wieder eröffnet.....	16
Anschlussunterbringung von Geflüchteten in Wolfach	17
Baumbestattungen auf dem Wolfacher Friedhof möglich	19
Umgebungsärm an der B 294 untersucht: Vorerst keine Maßnahmen erforderlich	19

Bürgermeister und Gemeinderat

Blutspenderehrung.....	21
Wechsel im Amtlichen Gutachterausschuss	21
Silberner Ehrenteller für Manfred Maurer und Ehrenmedaille für Michael Vollmer zum Abschied aus dem Gemeinderat	22
Jürgen Gaiser und Winfried Wöhrle neu im Gemeinderat.....	23
Schöffen- und Jugendschöffenwahl 2018	23
Landtagsabgeordnete Sandra Boser zu Besuch in Wolfach	24

Tourismus, Veranstaltungen, Marketing

Konzerte im Blauen Salon 2018/2019.....	26
---	----

Kinder, Senioren und Soziales

Seniorenkaffee gut besucht	27
Sommerferienprogramm Wolfach/Oberwolfach	27

Kindergärten und Schulen

SBBZ Wolfach.....	29
Realschule Wolfach	30
Herlinsbachschule Wolfach.....	35
Schulsozialarbeit	43
Kita Pfiffikus	45
Richtungsweisende Beschlüsse für die Schulentwicklung gefasst.....	48

Verwaltung

Anzahl der Bauanträge sinkt	49
Aus dem Forstbetrieb der Stadt Wolfach 2018	49
Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	52
Bauhof war auch 2018 wieder gefordert	54
Ehrung langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	56
Neue Gesichter bei der Stadtverwaltung.....	57
Verabschiedung in den Ruhestand	579
Was es sonst noch zu feiern gab.....	60
Meldestatistik 2018	61
Einwohnerstatistik 2018	61
Standesamtstatistik 2018	61
Immer auf dem Laufenden mit unserem	602

Städtebauliches Erneuerungsgebiet „Zwischen Hauptstraße und Kinzig“ Stadtsanierung kurz vor der Ziellinie

Sanierungsarbeiten an der Schlosshalle haben begonnen

Nachdem der Gemeinderat mehrheitlich einen ersten Ansatz für die Schlosshallensanierung in den Haushalt für 2018 aufgenommen hatte, konnte die Verwaltung zusammen mit der Wolfacher Architektin Sabine Schmider und Ingenieur Michael Schwendemann, pbs Schwendemann aus Haslach, den Bauantrag vorbereiten und die Ausführungsplanung konkretisieren. Zusammen mit Manfred Schafheutle und Ernst Lange vom Förderverein „Alter Bahnhof und Schlosshalle e.V.“ wurden die Maßnahmen festgelegt, mit der die vielen ehrenamtlichen Helfer die Abbruch- und Sanierungsarbeiten unterstützen und damit zu einer erheblichen möglichen Mitteleinsparung verhelfen können. Auch wurden Gespräche mit den künftigen potentiellen Schlosshallennutzern und Caterern über die technische Ausstattung der Halle und der geplanten Küche geführt.

Am 29. September 2018 konnte durch das Aushängen der Baufreigabe der offizielle Startschuss für die Sanierung der Schlosshalle gegeben werden.



v.l. Architektin Sabine Schmider, Bürgermeister Thomas Geppert, Manfred Schafheutle und Ernst Lange vom Förderverein „Alter Bahnhof und Schlosshalle e. V.“

Ein historisches Datum, das durch einen Eintrag im Jahrbuch der Stadt Wolfach gewürdigt wurde.



Ein großes Dankeschön richtete Bürgermeister Geppert an die Mitglieder des Fördervereins „Alter Bahnhof und Schlosshalle e.V.“ sowie an die vielen weiteren Ehrenamtlichen, die die Schlosshallensanierung aktiv oder finanziell unterstützen.

Auch Manfred Schafheutle und Ernst Lange vom Förderverein „Alter Bahnhof und Schlosshalle e.V.“ freuten sich über den Baubeginn und sagten spontan eine Spende von 15.000,- € zu, die der Verein bereits durch unterschiedlichste Veranstaltungen für die Schlosshalle gesammelt hat.

Bis zum Jahresende hatten die ehrenamtlich-tätigen Männer um Manfred Schafheutle und Ernst Lange schon ganze Arbeit geleistet: zum Schutz des Parketts wurden OSB-Platten ausgelegt, die abgehängte Decke entfernt und so die alte Holzbalkendecke freigelegt.



© Ernst Lange

Die Leichtbauwände, die die Schlosshalle bislang in zwei Teile aufteilte, wurden abgebrochen, ebenso die WC-Wand. Schwerstarbeit war das Entfernen des Bodens im Eingangsbereich der Halle. Dies war erforderlich, um die neuen Toilettenräume neu und barrierefrei anordnen zu können.

Vielen Dank für die gute Unterstützung.

Auch nach außen wurden die ersten Veränderungen an der Halle erkennbar: Nachdem die Firma BTS aus Schiltach die 1,20 m dicke Außenmauer aufgesägt hatte, konnte die Baufirma Rauber aus Oberwolfach mit den Abbrucharbeiten für die Neuschaffung von drei Fenstertüren beginnen.



Freudige Überraschung zum Jahresende

Ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk hatten Maria und Jürgen Grieshaber im Dezember 2018 für die Stadt Wolfach parat: Sie überwiesen den stolzen Betrag von 550.000,- € auf das städtische Konto. Spendenzweck ist die Sanierung der Wolfacher Schlosshalle. Ein herzliches Dankeschön an die Spenderin und den Spender!

Rathaus Kirnbach durch Ehrenamtliche herausgeputzt

Nachdem sich eine Interessensgruppe für den Erhalt des Kirnbacher Rathauses gebildet hatte, trugen diese ihr Vorhaben über die Fassadensanierung, unter der Führung von Architekt Hardy Happle und Sandy Sum, der Stadt vor.



Viele Helfer waren bei der Sanierung am Arbeiten

Bürgermeister Thomas Geppert begrüßte dieses große ehrenamtliche Vorhaben und ließ im Technischen Ausschuss eine Überplanmäßige Ausgabe

über 8.000,- € beschließen, um die Beschaffung des Materials für den Fassadenanstrich und der Fenstersanierung zu unterstützen. Weitere Arbeiten wie das Anbringen von Verblechungen und das Stellen eines Arbeitsgerüsts wurde von den Initiatoren durch Sponsoring finanziert.

Die aufwändigen Arbeiten wie Reinigen der Fassade, Abschleifen der Fenster und Holzschalungen, Ersetzen von Fensterumrahmungen sowie das Aufbringen der neuen Farbe wurde unter fachmännischer Anleitung von Manfred Martin, zusammen mit einer großen Schar von ehrenamtlichen Arbeitern, durchgeführt.

Das Ausbessern von Putzflächen im Sockelbereich und dessen Anstrich wurde vom städtischen Bauhof erledigt.

Somit ist das denkmalgeschützte Gebäude wieder hübsch anzusehen und auf Jahre vor Witterungseinflüssen geschützt.

Allen Beteiligten gilt es, für das gelungene Werk ein großes Lob und ein „Danke“ für den ehrenamtlichen Einsatz auszusprechen.

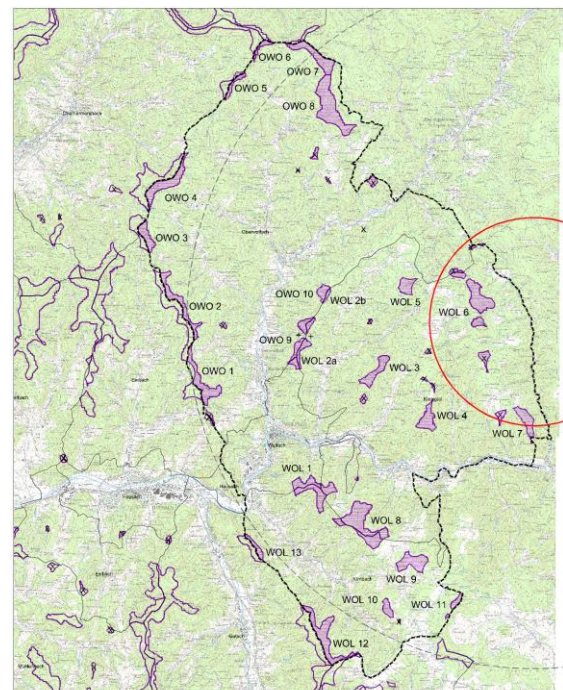


Das neu renovierte Rathaus Kimbach

Flächen für die Nutzung von Windenergie verbindlich festgesetzt

Das Baugesetzbuch sieht vor, dass die Errichtung von Windenergieanlagen als privilegiertes Bauvorhaben zulässig ist, wenn keine öffentlichen Belange beeinträchtigt sind. Dies wäre z.B. dann der Fall, wenn der Bau einer Windkraftanlage den Festsetzungen des Flächennutzungsplanes widersprechen würde. Um die Ansiedlung von Windkraftanlagen auf den Wolfacher und Oberwolfacher Gemarkungen zu steuern, hatte deshalb der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Wolfach - Oberwolfach am 26. Juli 2012 einstimmig beschlossen, dass ein Teilflächennutzungsplan „Windenergie“ aufgestellt wird.

Mit 24 vorläufigen Suchräumen, die sich aus dem Windatlas ergaben, wurde das öffentliche Aufstellungsverfahren begonnen:

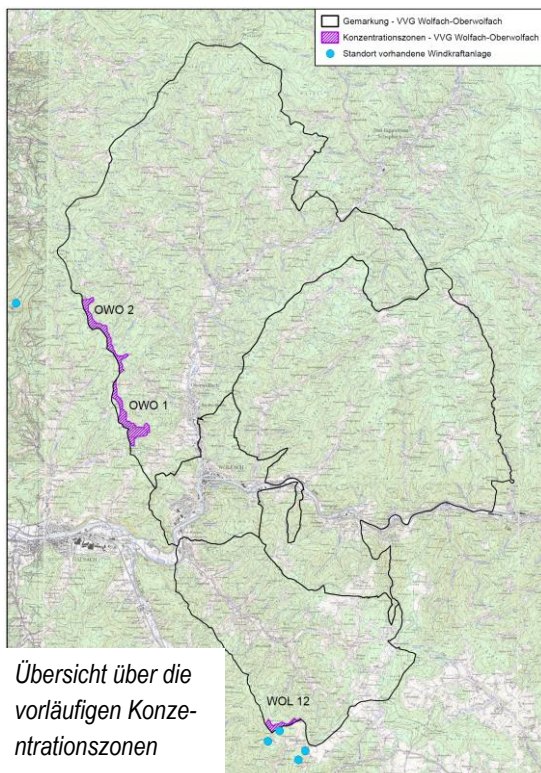


Übersicht über die vorläufigen Suchräume

Doch welche Flächen eignen sich tatsächlich für den Bau von Windkraftanlagen? Viele Teilaspekte waren bei der Festlegung abzu prüfen.

Neben ausreichender Windhöflichkeit und angemessener Vorsorgeabstände zur Wohnbebauung, zählten u.a. die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes, der Artenschutz, die Lage innerhalb der Schutzzadien um das Black Forest Observatory (BFO) oder innerhalb auerhuhnrelevanter Flächen, die Belange des Tourismus und der Erholung, der Erschließung, des Denkmalschutzes, des Bergbaus, der Land- und Forstwirtschaft, der Wasserwirtschaft u.V.m. Die Einholung zahlreicher zusätzlicher Analysen, Gutachten und Fachstellungnahmen war erforderlich. Zusätzlich wurden über 70 Fachbehörden, sonstige Träger öffentlicher Belange, die Nachbargemeinden und auch die Öffentlichkeit im Rahmen von mehreren Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsbeteiligungen in die Planung mit einbezogen.

Nach Prüfung dieser Kriterien und der Auswertung der 102 Stellungnahmen der Öffentlichkeit wurde die Anzahl der Vorläufigen Suchräume vom Gemeinsamen Ausschuss bereits erheblich reduziert:



Erneut wurden die Öffentlichkeit und die Fachbehörden über den reduzierten Entwurf informiert. Von der Öffentlichkeit wurden nochmals sechs Stellungnahmen abgegeben. Diese Stellungnahmen wurden von der Verwaltung und dem Planungsbüro Fischer, Freiburg ausgewertet und ein Abwägungsvorschlag für die Gemeinderatsgremien vorbereitet.

Am 18. April 2018 war es dann soweit: der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Wolfach-Oberwolfach hat einstimmig folgende Konzentrationszonen zur Ansiedlung von Windkraftanlagen beschlossen:

OWO 1:	Hohenlochen/Kreuzbühl
OWO 2:	Burzbühl
WOL 12:	Pilfer

Der über 600-seitige Teilflächennutzungsplan „Windenergie“ wurde ausgefertigt und zusammen mit fünf dicken Verfahrensordnern dem Landratsamt Ortenaukreis zur Genehmigung vorgelegt.

Mit Schreiben vom 10. August 2018 wurde es amtlich: der festgestellte Teilflächennutzungsplan „Windenergie“ hat vom Landratsamt Ortenaukreis die Genehmigung erhalten. Damit sind jetzt die Flächen für den Bau von Windkraftanlagen auf den Wolfacher und Oberwolfacher Gemarkungen fixiert. Ein langes, inhaltlich sehr anspruchsvolles und oftmals auch sehr emotional diskutiertes Verfahren konnte somit erfolgreich abgeschlossen werden.

Parallel zum Aufstellungsverfahren des Teilflächennutzungsplanes „Windenergie“ hatten bereits einige Projektierer Anträge auf Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz für die Errichtung von Windkraftanlagen gestellt.

Nach zweijähriger Genehmigungsphase übergab am 06. Juli 2018 der 1. Landesbeamte des Ortenaukreises, Herr Dr. Nikolas Stoermer, den Vertretern des E-Werks Mittelbaden im Beisein von Bürgermeister Thomas Geppert und Bürgermeister Siegfried Eckert (Gemeinde Gutach) die Genehmigung für die Errichtung einer Windkraftanlage des Typs ENERCON E 115 auf dem Pilfer.

Die Anlage hat eine Nennleistung von drei Megawatt und eine Gesamthöhe von 207 Metern. Mit

dem Bau der Anlage soll ab dem Frühjahr 2019 begonnen werden.



© Landratsamt Ortenaukreis

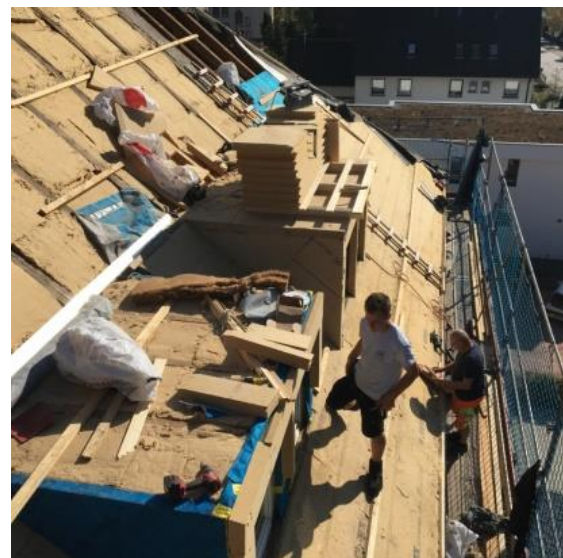
v.l.n.r.: Gerhard Kienzler von der Windkraft Schonach, Frank Werstein, Revierleiter Gutach, Gutachs Bürgermeister Siegfried Eckert, der Erste Landesbeamte des Ortenaukreises Dr. Nikolas Stoerner, Martin Wenz vom E-Werk Mittelbaden, Wolfachs Bürgermeister Thomas Geppert und Stefan Böhler, ebenfalls vom E-Werk Mittelbaden, bei der Übergabe der umfassenden Genehmigung

Spitalgebäude entpuppt sich zu einem weiteren Schmuckstück in Wolfach

Eines der größten Bauprojekte 2018 war die Dach- und Fassadensanierung des Spitalgebäudes mit einem Aufwand von insgesamt knapp 300.000,- €.

Noch vor den Sommerferien begann die Firma Schmider aus Wolfach das Gerüst zu stellen. So konnte die Firma Bonath Holzbau aus Oberwolfach Anfang September mit den Dachsanierungsarbeiten beginnen. Die umfangreichen Arbeiten waren das Tauschen der Dachschalung, der Dachfenster und der Dachziegel sowie das Aufbringen einer Wärmedämmung.

Die Firma Benz aus Willstätt begann zeitgleich mit der Sanierung der Sandsteine im vorderen Eingangsportal des Gebäudes, wobei ein Obelisk neu hergestellt, einige Steine neu befestigt und überarbeitet wurden.



Mitarbeiter der Firma Bonath bringen die Wärmedämmung auf



Sandsteinarbeiten in luftiger Höhe durch die Firma Benz aus Willstätt

Auch die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs waren über die gesamte Bauzeit gefordert. Sie übernahmen die gesamten Malerarbeiten im Bereich des Dachvorsprungs wie Schalung und Sparrenköpfe, sowie auch den Anstrich der gesamten Putzfassade und Fenster. Ebenso erledigten sie gekonnt viele unvorhergesehene Arbeiten zeitnah, damit sich der Bauablauf nicht verzögerte.



Malerarbeiten durch den Bauhof Wolfach

Von der Firma Moser aus Wolfach wurden auch die Fenster der Dachwohnung ausgetauscht.

Die umfangreichen Klempnerarbeiten, wie die Verkleidung der Dachgauben, das Aufbringen der Anschlussbleche und Dachrinnen, wurden von der Firma Schmid aus Klosterreichenbach ausgeführt.

Da im Budget des Steinmetzes die Überarbeitung der Sandsteingewänder an den Fenstern noch enthalten war, ist es gelungen eine auf Jahre dauerhafte Sanierung der Fassade zu erreichen.

Unter der Leitung des Planungsbüros Stefan Decker Bauart wurden alle Arbeiten von den am Bau beteiligten Firmen fristgerecht und in einer sehr guten Qualität ausgeführt. So kann die Stadt Wolfach nun stolz auf das gelungene Erscheinungsbild des Gebäudes sein.



Weitere 143 Straßenlampen auf LED umgerüstet

2018 wurden im Bereich Schmelzegrün, Schmittegrund und entlang der Talstraße in Kirnbach weitere Straßenlampen mit LED-Leuchtkörpern der Firma Siteco bestückt.

In der Talstraße wurde dort, wo es möglich war darauf geachtet, über die Straße gespannte

Leuchten und kostenintensive Holzmasten gegen Kandelaberleuchten zu ersetzen.

Die fast 120.000,- € teure Maßnahme wurde vom E-Werk Mittelbaden durchgeführt, wobei sie für die Tiefbauarbeiten von der Fa. Kaltenbach aus Hornberg unterstützt wurden.

Die Stadt erhielt dafür vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit einen Zuschuss in Höhe von über 20.000,- €.



Bürgermeister Thomas Geppert und Projektleiter Horst Ludwig vom EWM beim Hinweisschild der Fördermaßnahme

Der errechnete Stromverbrauch wird durch die LED-Leuchten um ca. 60.000 Kilowattstunden jährlich sinken, was eine Einsparung von etwa 12.000,- € bedeutet.



Montage der Lampen durch das E-Werk Mittelbaden in der Johann-Georg-Hildbrand-Straße

Große Erdbewegungen am Vorstadtberg

Nach den Sommerferien wurde am Vorstadtberg mit der Verlängerung der Straße, der Verlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen und der Ausarbeitung des Wendehammers begonnen.

Die Firma Eble aus Haslach führte die Baumaßnahme durch, wobei mit großem Gerät für das Ausarbeiten des Wendehammers über 1000 m³ Erdreich und Felsmaterial gekonnt abgegraben und abtransportiert wurde. Dabei kam ein großer baggerbetriebener Spitzhammer zum Einsatz, der sich zur Herstellung der Leitungsgräben durch den harten Fels bohrte.

Die Verlegung der ca. 80 m langen Entsorgungsleitungen sowie die Straßenentwässerung wurden von der Firma Eble, die Versorgungsleitungen jeweils zusammen mit dem entsprechenden Versorgungsunternehmen verlegt.



Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 150.000,- €. Eine ausreichende Wendemöglichkeit wurde auch für Müllfahrzeuge geschaffen und zwei weitere Bauplätze erschlossen. Deshalb wurde jetzt auch lediglich eine Baustraße angelegt. Erst nach Vollendung der beiden privaten Bauvorhaben wird der Endausbau erfolgen.

Für die präzisen und unfallfrei ausgeführten Arbeiten, trotz der beengten Arbeitsverhältnisse wollen wir allen am Bau Beteiligten ein großes Lob aussprechen.



Feuerwehr Wolfach 2018

2018 ist das einsatzreichste Jahr in der Geschichte der Feuerwehr Wolfach

In der Freiwilligen Feuerwehr Wolfach mit den Einsatzabteilungen Wolfach, Kirnbach und Kinzigtal leisten aktuell 97 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden ihren ehrenamtlichen Dienst am Nächsten.

24 Jugendliche werden in den beiden, nach Alter aufgeteilten Jugendgruppen, neben der allgemeinen Jugendarbeit an den Feuerwehrdienst herangeführt.

Bis Anfang Dezember hatte die Wehr insgesamt 93 Einsätze abzuarbeiten. Dies stellt mit Abstand die meisten Einsätze in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Wolfach dar. Grund für diese Vielzahl an Einsätzen waren der Sturm „Burglind“ zu Beginn des Jahres 2018 sowie einige Unwetter mit Starkregen und Hochwasser.



Bei einem Verkehrsunfall auf der B294 zwischen Ippichen und Halbmeil werden Betriebsstoffe aufgenommen



Durch Sturm umgeworfene Bäume werden beseitigt



Die Feuerwehr leuchtet den Sportplatz zur Hubschrauberlandung aus

Der ehrenamtliche Dienst, sich an 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden am Tag für die Bevölkerung einzusetzen und dabei auch oft gefährliche Situationen meistern zu müssen, kann nicht hoch genug geschätzt werden. Deshalb auch im Jahr 2018 an dieser Stelle im Namen des Gemeinderats, des Bürgermeisters aber auch der Verwaltung und der gesamten Bevölkerung für die geleistete Arbeit ein ganz herzliches DANKESCHÖN!

Notwendige Investitionen in Ausrüstung der Einsatzabteilungen

Im Jahr 2018 wurde gemeinsam mit der Gemeinde Oberwolfach eine Waschmaschine und der dazu gehörige Trockner angeschafft. Die aufwendigen Fahrten zur Reinigung der Einsatzkleidung nach Offenburg können somit künftig entfallen.



Waschmaschine und Trockner wurden gemeinsam in Dienst gestellt (v.l.n.r. stellvertretender Kommandant Christian Keller, Bürgermeister Thomas Geppert, Kommandant Christoph Mayer, Bürgermeister Matthias Bauernfeind (Oberwolfach), Kommandant Markus Spinner (Oberwolfach), Gerätewart Manuel Rauber und stellvertretender Kommandant Ulrich Dieterle (Oberwolfach))

Die BGV / Badische Versicherungen spendete im Rahmen ihres Engagements zur Schadensverhütung im Sommer des Jahres 2018 eine Tragkraftspritze an die Feuerwehr Wolfach.

Die Tragkraftspritze des Herstellers Ziegler wird zur Löschmittelbeschaffung an offenen Gewässern und bei der Löschwasserförderung über lange Wegstrecken genutzt. Sie ist in der Einsatzabteilung Kinzigtal stationiert und überzeugt durch ihre sehr geringe Lautstärke und Emissionsbelastung. Passend zur Pumpe überreichte der Förderverein der Feuerwehr Wolfach der Abteilung Kinzigtal eine mobile Beleuchtungseinheit, welche nicht nur die

Wasserentnahmestelle der Pumpe ausleuchten, sondern auch bei vielen anderen Einsatzlagen wertvolle Hilfe leistet.



Die neue Pumpe sowie die mobile Beleuchtungseinheit wurden an die Abteilung Kinzigtal übergeben (v.l.n.r.) Direktionsbevollmächtigter Heiko Ziegler (BGV), Bezirksdirektor Michael Müller (BGV), Abteilungsdirektor Vertrieb Kommunal Ralf Krepper (BGV), Vorstandsmitglied der Badischen Rechtsschutzversicherung AG Roland Fahrner, Bürgermeister Thomas Geppert, stellvertretender Kommandant Abteilung Kinzigtal Fabian Moser, stellvertretender Kommandant Christian Keller, stellvertretender Kommandant Abteilung Kirnbach Alexander Hildbrand, Kommandant Abteilung Kirnbach Jan Staiger, Kommandant Abteilung Kinzigtal Erwin Harter, Gerätewart Abteilung Kinzigtal Hubert Firner

Eine weitere Neuerung im Jahr 2018 war, dass die Feuerwehr Wolfach begonnen hat, an der ABC-Ausbildung in Hausach teilzunehmen. Gemeinsam mit den Feuerwehren aus Hausach und Haslach soll eine gemeinsame Einheit gebildet werden, die bei Einsätzen mit atomaren, biologischen und chemischen Gefahrstoffen Hilfe leisten kann. Beim Alten Benz konnte im Jahr 2018 der Rohbau am hinteren Aufbau beendet werden. Hierfür wurde der Holzaufbau grundiert und teilweise mit Blech beplankt. Im vorderen Bereich wurden die Türen fertig gestellt sowie die mit Leder bzw. Linoleum bespannten Sitzpolster eingepasst.

Feuerwehr Wolfach neu auf Facebook

Seit 01. Dezember 2018 hat die Feuerwehr Wolfach ein neues Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. Neben der bekannten Internetseite www.feuerwehr-wolfach.de ist die städtische Institution nun auch auf Facebook unter www.facebook.com/ffwolfach vertreten. Nachdem in den ersten 10 Stunden bereits

100 User die Seite „geliked“ hatten, konnte in den ersten drei Wochen das Ergebnis mehr als verdreifacht werden, weshalb die Verantwortlichen ein positives Resümee ziehen. Ziel ist es, die Bevölkerung über die Arbeit der Feuerwehr zeitgemäß zu informieren.



Abteilungskommandant Kinzigtal Erwin Harter, stellvertretender Kommandant Christian Keller, Jonas Feurer und Simon-Jan Springmann vom Team „Öffentlichkeitsarbeit“ sowie Bürgermeister Thomas Geppert freuen sich über die neue Facebook-Seite der Feuerwehr Wolfach (im Bild v.l.)

Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts Stadt Wolfach stellt zum 1. Januar 2019 auf die „Kommunale Doppik“ um

Mit dem am 22. April 2009 vom Landtag Baden-Württemberg beschlossenen Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts wurde das sogenannte neue kommunale Haushaltsrecht (NKHR) für alle Kommunen Baden-Württembergs eingeführt.

Danach muss jede Gemeinde spätestens mit dem Haushaltsjahr 2020 auf das NKHR umstellen. Schon früh wurden dafür die ersten Weichen in

Wolfach gestellt. Seit dem Jahr 2016 laufen die Vorbereitungen, damit das neue Haushaltsrecht zum 01. Januar 2019 in Wolfach eingeführt werden kann.



Mit der Auftaktveranstaltung im Rechenzentrum Freiburg am 13. März 2018 fiel schließlich der Startschuss für das umfangreiche und komplexe Umstellungsprojekt. In Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum als IT-Dienstleister hat sich die Verwaltung Schritt für Schritt in die neue Haushaltsplanung und Buchführung eingearbeitet. Insbesondere die Kämmererei musste sich mit Hilfe von zahlreichen Schulungen (insgesamt 20 Schulungstage) mit dem neuen Rechnungswesen auseinandersetzen.

Während des Projektjahres wurden zudem etliche Datensätze überprüft, gepflegt und ins System eingearbeitet. Enorm zeitaufwendig war außerdem der Aufbau einer komplett neuen Haushaltstruktur. Ausgehend vom Produktplan Baden-Württembergs wurden Produkte und Kostenstellen für den Wolfacher Haushalt gebildet. Mit Unterstützung der Verwaltungshochschule Kehl konnten sich neben

dem Rechnungsamt auch die gesamte Stadtverwaltung und der Gemeinderat im Rahmen interner Seminare fortbilden.

Wichtiges Steuerungsinstrument für den Gemeinderat sollen künftig im Haushaltplan konkret vorgegebene Ziele sein und nicht wie bisher die eingesetzten Finanzmittel oder der Personaleinsatz.

In der bisher geltenden Kameralistik, einer zahlungsorientierten Darstellungsform, wurden im Wesentlichen nur Geldflüsse betrachtet, während durch das NKHR die Veranschlagung und Buchung des gesamten Ressourcenverbrauchs (Aufwand und Ertrag) sowie der Zahlungsvorgänge (Auszahlungen und Einzahlungen), in einem doppischen Rechnungswesen erfolgt. Dadurch werden auch Abschreibungen, die zwar Aufwand darstellen, aber nicht unmittelbar zu Auszahlungen führen, berücksichtigt. Vorrangiges Ziel ist dabei die Substanzerhaltung. Nach dem Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit soll jede Generation ihre verbrauchten Ressourcen selbst ausgleichen, um künftige Generationen nicht zu belasten.

Ab 2019 gilt es für die Verwaltung und den Gemeinderat, die Neuerungen des NKHR bei der täglichen Arbeit anzuwenden. Bis sich aber die gewohnte Routine wieder einstellt, wird es noch einige Zeit dauern.

Erfolgreiche Kreisputzete 2018

Die Wolfacher Bürgerinnen und Bürger beteiligten sich auch im Jahr 2018 wieder mit einer großen Teilnehmeranzahl an der Kreisputzete. Diese fand am Samstag, 17. März 2018 zum vierten Mal im gesamten Ortenaukreis statt.

Insgesamt säuberten 318 Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Straßen, Plätze und Bachverläufe in und um Wolfach.

Die städtische Kindertagesstätte Pfiffikus machte den Anfang: Die Kinder und Erzieherinnen zogen bereits am Montag, 12. März 2018 los und räumten auf dem oberen Straßburgerhof auf.

So manche Kuriosität wurde da in dem kleinen Bächlein gefunden.



Die Schülerinnen und Schüler der Herlinsbachschule gingen am Freitag, 16. März 2018 mit ihren Lehrerinnen und Lehrern auf „Müll-Suche“. Sie nahmen sich den unteren Straßburgerhof sowie das Gebiet bis zum Bike-Park vor.

Auch die Mitglieder vom Angelverein Wolfach beteiligten sich wieder an der Kreisputzete. Sie trafen sich am Samstagmorgen am Stadion in Wolfach und räumten rund um die Kinzig bis zur Kreisgrenze nach Schiltach auf.

Ebenfalls am Samstag traf sich der Helferkreis mit den Geflüchteten an der Containeranlage in Wolfach. Auch sie wollten einen Beitrag für eine saubere Umwelt leisten. Insgesamt waren 20 Helfer auf „Müll-Suche“.



Die Gruppen zogen von der Containeranlage in der Schiltacher Straße stadteinwärts und räumten den Bereich um die Kinzig und in der Innenstadt auf.



Die Familiengruppe vom Schwarzwaldverein Wolfach war ebenfalls fleißig. Mit einer Gruppe von 25 Personen jagten sie im Bereich St. Jakob und Jakob-Hildbrand-Weg (Staubfreier Weg) nach Müll und Unrat.

Rainer Schoch und seine Freunde vom Skiclub Hausach säuberten den Fahrradweg Richtung Hausach und befreiten die Kinzig und das Ufergebiet von Müll.

Nochmals ein herzliches Dankeschön allen, die an dieser vorbildlichen Aktion teilgenommen haben und hoffentlich bis zum nächsten Mal!

„Bergstüble“ nach Renovierung wieder eröffnet

Mit tatkräftiger Unterstützung des städtischen Bauhofs und in Zusammenarbeit mit der Fürstenberg Brauerei wurde der beliebte Wandertreff auf dem Liefersberg im Innenbereich renoviert. Anfang November musste der Betreiber der Gaststube, Günter Eichmann, das „Bergstüble“ deshalb für drei Wochen schließen.

Damit die Hütte schnell wieder eröffnet werden konnte, begann der Bauhof zügig mit den Ausräumarbeiten und dem Ausbau der alten Theke. Der in die Jahre gekommene Fliesenboden wurde vollständig herausgespitzt und neue Fliesen in Eigenarbeit verlegt. Zur besseren Isolierung der Hütte wurde außerdem eine neue Eingangstüre eingebaut.



Der Bauhof packt tatkräftig mit an

Ein weiteres Heizungsmodul im hinteren Bereich der Stube sorgt künftig auch bei niedrigen Außentemperaturen für eine angenehme Wärme in der ganzen Hütte.

Als Pächterin ist natürlich auch die Fürstenberg Brauerei an einer langfristigen Nutzung der Gaststube interessiert und hat ebenso kräftig in das „Bergstüble“ investiert. So wurde eine neue Theke mit moderner Zapf- und Kühlanlage eingebaut. Aus Platzgründen wurde der neue Bierfasskühler ausgelagert und hinter der Hütte platziert.

Eigens hierfür konstruierte der Bauhof eine Holzverkleidung mit Schiebetürvorrichtung.

Insgesamt investierte die Stadt rund 29.000,- € in die Renovierung der Wanderhütte. Etliche Bauhofstunden sind dabei eingeflossen.



Der neue Bierfasskühler versteckt sich hinter einer Holzverschalung

Nach drei Wochen Umbauarbeiten trafen sich schließlich alle Beteiligten zur Wiedereröffnung auf dem Moosenmättle.

Bürgermeister Thomas Geppert und der Gebietsverkaufsleiter der Fürstenberg Brauerei, Artur Welte, sind überzeugt, dass die Sanierung die richtige Lösung war, um den heimeligen Charme des „Bergstübles“ zu erhalten. Sie freuen sich auf eine lange und weiterhin gute Zusammenarbeit mit Günter Eichmann und seinem Team auf dem Moosenmättle. Mit den getätigten Investitionen wird das „Bergstüble“ für Gäste als auch für Einheimische noch gemütlicher und attraktiver.



An der neuen Theke (v.l.): Günter Eichmann, Artur Welte, Bürgermeister Thomas Geppert, Nicole Schmid (Stadtverwaltung)

Anschlussunterbringung von Geflüchteten in Wolfach

Nachdem vor allem im ersten Halbjahr 2017 der Schwerpunkt der Arbeit in der Schaffung von Wohnraum lag, konnte im Jahr 2018 eine Vielzahl an weiteren schutzsuchenden Menschen im Zuge der Anschlussunterbringung in Wolfach aufgenommen werden.



Geflüchtete und Mitglieder des Helferkreises für Geflüchtete bei der Bauhof- und Rathausbesichtigung

Ende des Jahres 2017 wurde die Zuweisungsquote im Rahmen der Anschlussunterbringung vom Landratsamt Ortenaukreis von 97 Personen auf 116 Personen erhöht.

Zur Erinnerung: Bei der sogenannten Anschlussunterbringung werden der Stadt vom Landkreis Flüchtlinge zugewiesen, die entweder eine Aufenthaltserlaubnis erhalten haben oder sich bereits über zwei Jahre in der vorläufigen Unterbringung des Landkreises befinden und diese nun verlassen müssen.

Zum Stand 20. Dezember 2018 konnten weitere 35 schutzsuchende Personen aus verschiedenen Krisengebieten der Welt nach Wolfach ziehen. Davon sind neun Personen bereits wieder verzogen oder ausgereist. Insgesamt hat die Stadt Wolfach die Zuweisungsquote von 116 Personen so gut wie erfüllt.

Zum Stand 20. Dezember 2018 leben 79 Geflüchtete in Wolfach.

Der überwiegende Teil der Familien mit Kindern sowie Einzelpersonen kommt aus Syrien und Afghanistan. Weitere Herkunftsländer sind unter anderem der Irak, Pakistan, Tschetschenien, Iran, Serbien, Gambia und Eritrea.

Der Großteil der geflüchteten Menschen arbeitet (zum Teil in Wolfach), geht zur Berufsschule oder nimmt an einem Sprachkurs teil. Die Kinder besuchen den Kindergarten oder die Schule.

Um sowohl die bereits seit 2017 in Wolfach lebenden neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger zu integrieren als auch den Neuankömmlingen im Jahr 2018 den Start in Wolfach zu erleichtern, leistet der Helferkreis für Geflüchtete weiterhin große Arbeit.

Neben den bereits bestehenden Hilfen wie die persönliche Betreuung durch einen Alltagslotsen, die Möbeldrehscheibe oder die Sprachförderung, wurden im Jahr 2018 weitere Angebote durch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Helferkreises eingerichtet. So wurde unter anderem eine „Mini-Klasse“ gegründet, in der Grundschulern aus Flüchtlingsfamilien Nachhilfe und Betreuung angeboten wird.



Der Helferkreis erläutert den Geflüchteten bei einem gemütlichen Beisammensein mit Musik und Wolfacher Narren die Wolfacher Fasnet und bringt sie diesen näher

Projekt „Garten ohne Grenzen“

Bei dem Projekt „Garten ohne Grenzen“ betreiben Geflüchtete im Pfarrgarten der katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius einen Nutzgarten mit dem Ziel, geflüchtete Menschen untereinander zu vernetzen, sich gegenseitig zu unterstützen und eine ungezwungene Begegnung zwischen Einheimischen und Geflüchteten zu schaffen.



Im Laufe des Jahres 2018 hat die Stadt Wolfach gemeinsam mit dem Helferkreis für Geflüchtete verschiedene Aktionen durchgeführt, die die Bürgerinnen und Bürger über die aktuelle Situation von Geflüchteten in Wolfach informieren und eine Begegnung ermöglichen sollen.

So bot der Helferkreis mit einem Stand beim Stadtbrunnenfest am 6. Mai 2018 die Gelegenheit, mit Geflüchteten ins Gespräch zu kommen, Kostproben aus verschiedenen Ländern zu nehmen und sich über die Anschlussunterbringung in Wolfach zu informieren.



Im Oktober 2018 konnten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger in der Kundenhalle der Sparkasse über die aktuelle Situation der Anschlussunterbringung von Geflüchteten in Wolfach informieren.

Hier wurde in einer Ausstellung unter anderem aufgezeigt, wie viele Migranten in Wolfach leben, aus welchen Ländern sie kommen und wie sie beschäftigt sind. Zum Abschluss der Ausstellung berichteten schutzsuchende Menschen aus Syrien, Afghanistan, Eritrea und dem Irak über die Beweggründe ihrer Flucht, über ihre Erlebnisse und Erfahrungen.



Am 21. November 2018 besuchten einige der in Wolfach lebenden Geflüchteten gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Helferkreises auf Einladung der Stadt Wolfach den Bauhof und das Rathaus.

Zunächst verschaffte sich die Gruppe im Bauhof einen Überblick über die Aufgaben der Stadt. Besonders beliebt bei den Kindern war dabei der Fuhrpark, dessen Fahrzeuge zum Probefahren einladen.

Bürgermeister Thomas Geppert begrüßt die Gruppe im städtischen Bauhof.





Bei der anschließenden gemeinsamen Besichtigung des Rathaussaal und des Sitzungssaals wurde rege die Gelegenheit genutzt, miteinander ins Gespräch zu kommen und offene Fragen zu beantworten

Baumbestattungen auf dem Wolfacher Friedhof möglich

Seit 01. Oktober 2018 sind auf dem neuen Friedhof in Wolfach Baumbestattungen möglich. Vom städtischen Bauhof wurde dieses neue Urnengrabfeld im Frühjahr angelegt und hierfür drei Bäume gepflanzt.



Die Namensschilder der Verstorbenen werden auf Granitstelen angebracht, die den einzelnen Bäumen zugeordnet sind.

Durch die Ausweisung eines sogenannten Familienbaums ist es nun auch möglich, eine Urnengrabstätte bereits zu Lebzeiten zu erwerben.

Außerdem wurden an den Eingängen des neuen und alten Friedhofes Schubkarrenstationen installiert. Gegen ein Pfand von 1,- € kann eine Schubkarre für die Tätigkeiten auf dem Friedhof ausgeliehen werden.



Umgebungs­lärm an der B 294 untersucht: Vorerst keine Maßnahmen erforderlich

Die Stadt Wolfach hat auf ihrem Gemeindegebiet entsprechend der Umgebungslärmrichtlinien der Europäischen Union sowie des Bundes-Immissionsschutzgesetz als zuständige Behörde, einen sogenannten „Lärmaktionsplan“ unter Beteiligung der Öffentlichkeit und von Trägern öffentlicher Belange erstellt.



Hierbei wurden Lärmprobleme und Lärmauswirkungen durch die Bundesstraße B 294 untersucht und im Verfahren eingegangene Anregungen/Bedenken abgewogen.

In der Hausacher Straße, im Siechenwaldweg und in der Straße „Schmelzegrün“ sowie in der Ortschaft Halbmeil, dort in der Schul- und in der Dörflestraße, sind wenige Wohnhäuser von höheren Lärmpegeln des Verkehrs der B 294 betroffen. Zudem gibt es entlang der B 294, zwischen Reutherbergtunnel und Halbmeil, direkt an der Straße vereinzelte Wohnhäuser, die erhöhten Lärmpegeln ausgesetzt sind.

Aufgrund der vergleichsweise wenigen festgestellten Lärmbetroffenheiten sind für den Aktionszeitraum von fünf Jahren keine Maßnahmen vorgesehen. Verkehrsrechtliche Maßnahmen auf der B 294 sind aufgrund der rechtlichen Anforderungen, wie insb. die Höhe der Lärmbelastungen an den Gebäuden, nicht realistisch.

Eine Lärmsanierung durch Lärmschutzanlagen oder lärm mindernde Fahrbahndeckschichten wird bei den vorhandenen Lärmbelastungen durch den Straßenbaulastträger mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit nicht erfolgen, zumal mit der im Tunnel verlaufenden Umgehungsstraße und den Lärmschutzwänden östlich des Tunnels bereits umfangreiche bauliche Anlagen zum Lärmschutz bestehen. Etwaige weitergehende Maßnahmen im Bereich der Tunnelportale sind in der Vergangenheit mehrfach mit dem Straßenbaulastträger diskutiert, mit Hinweis auf die Rechtslage jedoch stets abgelehnt worden.

Bei den wenigen Wohnhäusern mit einer hohen bis sehr hohen Lärmbelastung handelt es sich vor allem um Einzelgebäude, die in großem Abstand zu einander liegen, wodurch die Effizienz aktiver Lärmschutzmaßnahmen (z.B. Lärmschutzwand) für diese Gebäude niedrig wäre.

Für diese Gebäude wäre allenfalls eine Lärmsanierung mit passiven Lärmschutzmaßnahmen in Form von Schallschutzfenstern denkbar. Auf eine staatliche Förderung für solche Lärmsanierungsmaßnahmen besteht allerdings kein Rechtsanspruch. Die Grenzwerte für Lärmsanierungsmaßnahmen werden über eine Regelung im Bundeshaushalt vorgegeben, Zuschüsse werden ggf. abhängig von den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln gewährt. Unabhängig davon sind die Voraussetzungen für die Bezuschussung von Lärmsanierungsmaßnahmen:

- Alter des Gebäudes/Bebauungsplans (älter als 01. April 1974)
- Überschreitung von Lärmsanierungsgrenzwerten (abhängig vom Gebietstyp)
- noch keine Lärmsanierungsmaßnahmen am betroffenen Gebäude durchgeführt.

Die Stadt unterstützt Anwohner bei der Beantragung von Lärmsanierungsmaßnahmen. Informationen zu Förderprogrammen können über die Stadt bezogen werden.

Der Gemeinderat der Stadt Wolfach hat auf Basis der vorgenommenen Untersuchungen in der Sitzung am 24. Juli 2018 den Lärmaktionsplan ohne Festlegung von Maßnahmen beschlossen. Nach fünf Jahren ist eine neue Untersuchung durchzuführen.

Weitere Information zum Thema Lärmaktionspläne finden Sie bspw. auf den Internetseiten des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg:

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/mensch-umwelt/laerschutz/laermkarten-und-aktionsplaene/laermaktionsplaene/>

Blutspenderehrung

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am Dienstag, den 08. Mai 2018 wurden 18 Blutspender/innen, die bereits mehrfach Blut gespendet haben, geehrt.



Bürgermeister Thomas Geppert, der auch Vorsitzender des DRK Ortsverein Wolfach/Oberwolfach ist, nahm die Ehrungen vor und überreichte Urkunden, Ehrennadeln und Weinpräsente. Er bedankte sich bei den Mehrfachspendern für den freiwilligen und unentgeltlichen Bürgerdienst als einen der höchsten Einsätze am Nächsten.

Die Blutspenderehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz mit eingravierter Spendenzahl 75 erhielt:

- Hubert Mayer

Die Blutspenderehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz mit eingravierter Spendenzahl 50 erhielten:

- Petra Schwer,
- Ulrich Pieper und
- Martin Stehle

Die Blutspenderehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz mit eingravierter Spendenzahl 25 erhielten:

- Anita Dieterle,
- Lydia Rainik,
- Christine Schwendemann,
- Gerd Bürk und
- Julio Mira

Die Blutspenderehrennadel in Gold für 10x Blutspenden erhielten:

- Nadja Korsen,
- Barbara Schoch,
- Sarah Schondelmaier,
- Katja Vollmer,
- Falk Fränzen,
- Timo Ganter,
- Andreas Stehle,
- Lukas Vollmer und
- Michael Vollmer

Wechsel im Amtlichen Gutachterausschuss

Nach über 17 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit hatte Gutachter Ernst Lange aus gesundheitlichen Gründen seinen Rückzug aus dem Amtlichen Gutachterausschuss kundgetan.

Bürgermeister Thomas Geppert dankte dem routinierten und erfahrenen Gutachter Lange herzlich für die geleistete Arbeit. Seit Beginn seiner Amtszeit am 01. März 2000 hatte Ernst Lange an 54 Sitzungen teilgenommen und insgesamt 105 Verkehrswertgutachten zusammen mit seinen Gutachter-Kolleginnen und Kollegen erstellt. Dabei

wurden Verkehrswerte in Gesamthöhe von 18.332.495,- € ermittelt.

Auch die Vorsitzende des Amtlichen Gutachterausschusses, Architektin Sabine Schmider, dankte Ernst Lange für die langjährige, gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und betonte, dass sein Wissen und seine langjährige Erfahrung, sowie sein untrügerisches Bauchgefühl über den Wert eines Gebäudes dem Gutachterausschuss fehlen werde, denn schließlich kenne Ernst Lange fast jedes Haus und jede Wasser- und Abwasserleitung in Wolfach.



Mit einem gut gefüllten Vesperkorb und einem Gutschein bedankten sich die Vorsitzende des Amtlichen Gutachterausschusses, Architektin Sabine Schmider, und Bürgermeister Thomas Geppert bei dem langjährigen und erfahrenen Gutachter Ernst Lange (Mitte)



Mit einem Handschlag und der Übergabe der Bestellungsurkunde verpflichtete Bürgermeister Geppert den Nachfolger, Stefan Decker, als neues Mitglied im Amtlichen Gutachterausschuss

Silberner Ehrenteller für Manfred Maurer und Ehrenmedaille für Michael Vollmer zum Abschied aus dem Gemeinderat

Bürgermeister Thomas Geppert verabschiedete im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 19. März 2018 die ausgeschiedenen Stadträte Manfred Maurer (SPD) und Michael Vollmer (CDU) aus dem Gremium. In der vorangegangenen Sitzung hatte der Gemeinderat ihren Anträgen auf Niederlegung des Mandats zugestimmt.

Manfred Maurer war am 05. Juni 2002 erstmals als Nachrücker in den Gemeinderat bestellt und dann bei den Kommunalwahlen 2004, 2009 und 2014 wiedergewählt worden. Er hat sich mehr als 15 Jahre lang für die Belange Wolfachs als Gemeinderat eingesetzt.

Aus persönlichen Gründen lehnte Manfred Maurer eine öffentliche Verabschiedung ab. Bürgermeister Geppert verlieh dem „Vollblutpolitiker“, wie er ihn bezeichnete, daher in Abwesenheit den Silbernen Ehrenteller der Stadt für seine vielfältigen Verdienste.

Den Dankesworten des Bürgermeisters schloss sich Fraktionskollege Bruno Heil in Vertretung des

urlaubsbedingt abwesenden neuen Fraktionsvorsitzenden Hans-Joachim Haller an. Maurer sei als Kommunalpolitiker nur schwer zu ersetzen, er sei in den Sitzungen immer bestens vorbereitet gewesen und habe sich durch fundierte Rechtskenntnisse ausgezeichnet. Besonderes Augenmerk habe er auf größtmögliche Transparenz bei den Beratungen des Gemeinderats gelegt. Damit habe er immer eine gute Basis für die Fraktionsarbeit geschaffen, so Heil.

Bürgermeister Thomas Geppert zollte auch dem Engagement von Michael Vollmer großen Respekt.

Dieser war im Jahr 2014 mit gerade einmal 19 Jahren in den Gemeinderat gewählt worden. Ein doch außergewöhnlicher Vertrauensbeweis für einen jungen Mann. Auch wenn Michael Vollmer berufsbedingt die Wahlperiode nicht ganz zu Ende bringen konnte, war es Bürgermeister Geppert wichtig, sein ehrenamtliches Engagement angemessen zu würdigen. Daher verlieh er ihm zum Dank die Ehrenmedaille der Stadt Wolfach.

Auch CDU-Fraktionsvorsitzender Peter Ludwig bedauerte Vollmers Austritt. Er dankte ihm für seinen Mut, sich in solch jungen Jahren kommunalpolitisch zu engagieren und wünschte sich allgemein mehr davon. Michael Vollmer habe der Fraktion und dem Gremium durch seine Sichtweise und Argumente gut getan.

Bürgermeister Thomas Geppert und CDU-Fraktionsvorsitzender Peter Ludwig verabschiedeten Michael Vollmer aus dem Gemeinderat.



Jürgen Gaiser und Winfried Wöhrle neu im Gemeinderat

Bürgermeister Thomas Geppert verpflichtete ebenfalls in der Sitzung am 19. März 2018 - Herrn Jürgen Gaiser (CDU-Fraktion) und Herrn Winfried Wöhrle (SPD-Fraktion) offiziell als neue Gemeinderäte.

Sie schlossen damit die Lücken, die durch das Ausscheiden der Stadträte Manfred Maurer und Michael Vollmer entstanden waren.

Jürgen Gaiser wurde anschließend zum Mitglied im Technischen Ausschuss, Winfried Wöhrle zum Mitglied im Verwaltungsausschuss des Gemeinderats

bestellt. Letzterer wurde zudem in den Landwirtschaftsausschuss sowie als städtischer Vertreter in die Verbandsversammlungen des Zweckverbands Kinzigtalbad und des Abwasserzweckverbands Raumschaft Hausach-Hornberg berufen.

Bürgermeister Thomas Geppert wünschte Jürgen Gaiser und Winfried Wöhrle viel Freude und Erfolg bei der Arbeit im Gemeinderat. Nach dem Ablegen des Amtseides bedankte er sich bei ihnen mit einem guten Tropfen für ihre Bereitschaft, sich im Gremium einzubringen.

Schöffen- und Jugendschöffenwahl 2018

„Bewerberinnen und Bewerber für die Schöffenwahl gesucht“, hieß es im Frühjahr 2018 von der Stadtverwaltung Wolfach. Denn 2018 fand bundesweit die Wahl der Schöffen für die Amtszeit von 2019 bis 2023 statt.

Schöffen wirken im Strafverfahren mit und stehen grundsätzlich gleichberechtigt neben den Berufsrichtern in Sitzungen der Schöffengerichte und Strafkammern.

Die Stadtverwaltung Wolfach hatte bis zum 22. Juni 2018 eine Vorschlagsliste mit Bewerberinnen und Bewerbern aufzustellen und diese bis spätestens

zum 03. August 2018 nebst etwaigen Einsprüchen an das zuständige Amtsgericht zu übersenden. Das Landgericht Offenburg hat dabei festgesetzt, dass die Stadt Wolfach insgesamt zwei Personen vorzuschlagen hat: eine Person für die Strafkammern des Landgerichtes Offenburg und eine Person für das gemeinsame Schöffengericht des Amtsgerichtes Offenburg.

Gesucht wurden Bewerberinnen und Bewerber, die in der Gemeinde wohnen und am 01. Januar 2019 mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein würden. Wählbar waren deutsche Staatsangehö-

rige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschten.

Schöffen sollten weiterhin über soziale Kompetenz verfügen, das heißt das Handeln eines Menschen in seinem sozialen Umfeld beurteilen können. Von ihnen wurde für dieses verantwortungsvolle Amt unter anderem Lebenserfahrung, Menschenkenntnis, Unparteilichkeit und Selbständigkeit erwartet.

Insgesamt haben sich fünf Personen aus Wolfach zur Aufnahme in die Vorschlagsliste für die Schöffenwahl beworben. Über die Aufnahme in die endgültige Vorschlagsliste hat der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung am 08. Mai 2018 entschieden. Die Mitglieder des Gemeinderates haben Herrn Hans Glunk und Herrn Johannes Künstle auf die Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 gewählt. Nach Ablauf

der öffentlichen Auslegung wurde die Vorschlagsliste an das zuständige Amtsgericht übersandt. Die endgültige Wahl der Schöffen fand Ende September 2018 durch den Schöffenwahlausschuss unter dem Vorsitz des Richters beim Amtsgericht statt.

Ebenfalls wurden im Jahr 2018 Jugendschöffen für die Amtszeit von 2019 bis 2023 gewählt. Für die Wahl der Jugendschöffen musste der Jugendhilfeausschuss beim Landratsamt Ortenaukreis für den Amtsgerichtsbezirk Wolfach vier männliche und vier weibliche Bewerber vorschlagen und hoffte dabei auf die Unterstützung der Kommunen.

Die Stadt Wolfach hat zwei Personen vorgeschlagen. Auch hier waren verschiedene Voraussetzungen zu erfüllen. Unter anderem sollten die Bewerberinnen und Bewerber vor allem erzieherisch befähigt und in der Jugendberufshilfe erfahren sein.

Landtagsabgeordnete Sandra Boser zu Besuch in Wolfach

Die Landtagsabgeordnete Sandra Boser (GRÜNE) besuchte am 04. Oktober 2018 zum wiederholten Mal in offizieller Funktion ihre Heimatgemeinde Wolfach. Frau Boser traf sich im Rathaus mit Bürgermeister Thomas Geppert, Fraktionsvertretern des Gemeinderates und Verwaltungsmitarbeitern zum Gespräch.

Bürgermeister Thomas Geppert warb bei der Abgeordneten für eine Verbesserung der allgemeinen Mittelausstattung aus dem Kommunalen Finanzausgleich (FAG) für ländlich strukturierte Gemeinden mit großen Gemarkungsflächen. Diese Flächengemeinden, zu welchen auch die Stadt Wolfach als Gesamtmarkung zählt, stehen bei der Erhaltung ihrer weitläufigen Infrastruktur zunehmend vor Herausforderungen.

So müssten im Vergleich beispielsweise erheblich mehr Finanzmittel zur Unterhaltung des örtlichen Straßennetzes oder auch für die Schülerbeförderung aufgebracht werden.

Hinzu kämen immer neue gesellschaftspolitische Aufgaben, etwa im Bereich der Kleinkindbetreuung und Schülerbetreuung. Dadurch stünden, trotz projektbezogener Zuschüsse von Bund und Ländern, zu wenige Mittel für die kommunale Daseinsvorsorge vor Ort zur Verfügung.

Exemplarisch nannte Bürgermeister Thomas Geppert hierzu die anstehenden enormen Herausforderungen bei der Entwicklung und Sanierung der örtlichen Schulen und des gleichzeitig allseits geforderten Breitbandausbaus. Hinzu kämen berechnete Wünsche aus der Bevölkerung auf Erhaltung und Verbesserung der Gemeinschaftseinrichtungen, insbesondere in den Ortsteilen. Alles zusammen sei so nicht leistbar.

Wünschenswert wäre daher aus kommunaler Sicht, nicht die projektbezogenen Zuschussprogramme weiter auszudehnen, sondern vielmehr eine Änderung des erwähnten Länderfinanzausgleichs (FAG) voranzubringen. Dies etwa durch anteiligen Einbezug eines Flächen- und/oder Demografie-Faktors zusätzlich zum bisher alleinigen „Pro-Kopf-Maß-

stab“. Auf diese Weise kämen wichtige Schlüsselzuweisungen im richtigen Verhältnis vor Ort an.

Landtagsabgeordnete Sandra Boser zeigte Verständnis für die schwierige Situation, in der sich Städte und Gemeinden wie Wolfach befänden. Sie signalisierte Unterstützung für eine Verbesserung der Finanzausstattung von Flächengemeinden des

ländlichen Raums und wolle dies bei den anstehenden Haushaltsberatungen thematisieren. Aus Sicht des Landes werde aber sicherlich an den Projektförderungen festgehalten, da damit eine Steuerung und Kontrolle der Mittelverwendung gewährleistet sei. Letztendlich habe dabei jede Gemeinde die schwierige Aufgabe, unter Berücksichtigung ihrer finanziellen Möglichkeiten eigene Schwerpunkte zu setzen.



Im Gespräch mit der Landtagsabgeordneten Sandra Boser (v. r.): Bürgermeister Thomas Geppert (vorne links), Martina Hanke, Peter Göpferich, Stadtrat Hans-Joachim Haller, Stadtrat Peter Ludwig, Dirk Bregger und Stadtrat Carsten Boser (h. v. r. n. l.). Bild: Sophia Dittes.

Konzerte im Blauen Salon 2018/2019

Ausgewählte Künstlerinnen und Künstler boten vom Liederabend bis zum Stummfilm ein interessantes und abwechslungsreiches Programm. In der zwei

ten Hälfte der Spielzeit 18/19 stehen noch auf dem Spielplan:

Sonntag, 13.01.2019, 18 Uhr Die Herren Männer Friederike Duetsch Gesang Maria Bittel Klavier		Sie heißen Paul, Eugen oder August, und die zwei Damen lassen kein gutes Haar an ihnen. Oder doch ? Dieser literarisch-musikalische Abend ist dem starken Geschlecht gewidmet. Freche, erotisch angehauchte Lieder mit ironischen Texten von Hollaender, Ringelnatz, Bienert, Kästner u.a. versetzen in die 20er und 30er Jahre. Mann darf gut gelaunt, aber nicht zimperlich sein.
Sonntag, 17.02.2019, 18 Uhr Ungarische und slawische Impressionen Trio Erato Alexander Grotov Violine Dorothea Brenner Violoncello Hellmuth Vivell Klavier		Erato, die Muse der Lyrik, des Gesanges und des Tanzes ist die Namensgeberin des Trios. Ihr Attribut ist das Saiteninstrument. Gespielt werden Klaviertrios von Haydn, mit dem berühmten Rondo all'Ongarese, das op.1 von Beethoven voll jugendlicher Kraft und Elan, und von Dvorak. Ein Kaleidoskop aus schwermütigen slawischen Melodien und rasanten folkloristischen Tänzen.
Sonntag, 17.03.2019, 18 Uhr Affetti Musicali Barockensemble Klangweber Johanna Weber Blockflöte Monika Ecker Barockcello Adhi Jacinth Tanumihardja Cembalo		Freude, Trauer, Liebe, Wut, Verwunderung. Die Komponisten um 1700 wollten Gefühle, die Affekte, mit Tönen darstellen. Das Barockensemble Klangweber nimmt Sie mit auf eine Expedition in die Gefühlswelt dieser Epoche und zeigt, wie vielfältig und leidenschaftlich Affektdarstellung in der Barockmusik sein kann. Mit Werken von Corelli, Mealli, Händel und Telemann.

Das Abonnement, mit dem Karten für alle Konzerte vergünstigt erworben werden können und der Sitzplatz fest reserviert ist, wurde wieder sehr gut angenommen. Auch gibt es seit dieser 12. Spielzeit einen Saalplan für nummerierte Sitzplatzkarten und das kostenfreie Kultur-Taxi zu den Konzerten. Dieser Service der Stadt Wolfach wird in Zusammenarbeit mit Funk-Taxi Heizmann, Oberwolfach angeboten. Auf Anforderung werden die Gäste zum Konzert daheim abgeholt und danach wieder zurückgefahren. Auswärtigen Gästen wird dieser Service ab dem Bahnhof Wolfach angeboten.

Herzlich danken wir unseren treuen Sponsoren für die Unterstützung im vergangenen und dem neuen Jahr:

Bankhaus J. Faisst OHG, Wolfach, Familie Ludwig
 Steuerberater Reisch & Künstle, Wolfach &

Haslach, Herren Reisch und Künstle, Werkstatt für Tasteninstrumente, Haslach, Herr Oliver Schell, Della Torre Werbedesign, Hausach, Herr Salvatore Della Torre, Firma Troitzmüller Augenoptik, Haslach, Sparkasse Wolfach

Neu hinzugekommen sind zwei Sponsoren, über deren Unterstützung wir uns sehr freuen:

Schloss Apotheke, Familie Jürgen Schmider, Wolfach, Elithera Gesundheitszentrum, Herr Matthias Schulte, Wolfach.



Seniorenkaffee gut besucht

Am ersten Adventssonntag besuchten zahlreiche Gäste den Seniorenkaffee der Stadt Wolfach. In die adventlich geschmückte Festhalle waren alle über 70-jährigen Mitbürgerinnen und Mitbürger eingeladen. Die Besucher wurden fürsorglich von den Stadträten und ihren Partnern bedient.

Bürgermeister Thomas Geppert begrüßte alle Gäste und bezeichnete den Seniorenkaffee als schöne Tradition. Die geistliche Ansprache übernahm der katholische Pfarrer Hannes Rümmele. Die Kinder der Kindertrachtengruppe Kinzigtal führten unter der Leitung von Felicitas Reinberger und Anna Schmider ihre fröhlichen Tänze auf. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2b der Herlinsbachschule mit der Musiklehrerin Lena Weis übernahm

men mit ihren lebhaften Liedern den musikalischen Teil des Nachmittags. Aus den Reihen der Besucher trugen Hildegard Bächle und Erich Hermann zwei besinnliche Geschichten vor.



Sommerferienprogramm Wolfach/Oberwolfach

Beim gemeinsamen Sommerferienprogramm von Wolfach und Oberwolfach wurden in der Zeit von Ende Juli bis Mitte September 2018 insgesamt 37 Veranstaltungen angeboten, an denen 597 Kinder teilnahmen. Viele Veranstaltungen wie: ein Nachmittag mit der kleinen Hexe, Edelsteine, Feuerstein und schöne Mineralien, Geocaching mit dem Schwarzwaldverein Wolfach sowie Brot backen und Reiten auf dem Staufenhof waren restlos ausgebucht.

Neue Veranstaltungen wie die Kräuterführung für Kinder, der Bau eines Schwedenstuhls, die ritterlichen Spiele im Schlossgraben und der Besuch der Hirschgrund-Zipline wurden mit Begeisterung aufgenommen.

Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie Wolfacher und Oberwolfacher Vereine und Firmen haben sich für die Kinder engagiert. Die Programmpunkte wurden mit viel Liebe und Engagement vorbereitet und umgesetzt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beitragen haben, dass das Sommerferienprogramm auch im Sommer 2018 mit zahlreichen Angeboten stattfinden konnte.



Ein Nachmittag im Wald mit der Kolpingfamilie Oberwolfach

Das Sommerferienprogramm wurde unterstützt durch:

- Angelverein Oberwolfach e.V.
- Frau Astrid Lehmann
- Frau Beate Heizmann und Frau Christine Schuler
- Frau Berit Hohenstein-Rothinger
- Besucherbergwerk Grube Wenzel
- Bienenzuchtverein Kinzigtal
- BUND Ortsverband/Ortsgruppe Mittleres Kinzigtal
- Herrn Curt Prinzbach vom Kino in Haslach i. K.
- Herrn Franz Schmalz, Stern- und Wetterwarte Wolfach
- Hotel „3 Könige“ in Oberwolfach
- Frau Ingrid Vollmer-Haug
- Herrn Jürgen Jäger
- Kleintierzuchtverein C 216 Wolfach
- Kolpingfamilie Oberwolfach
- Kultur im Schloss Wolfach e.V.
- Landeckhof / Frau Martina Faist
- MiMa, Museum für Mineralien und Mathematik
- Mineralienhalde Grube Clara
- Modellsportgruppe Hornberg e.V.
- Patenverein Kinderlachen e.V.
- Schwarzwaldverein Wolfach e.V.
- Sensai Michael Franki
- Sportkegelgemeinschaft Wolfach-Oberwolfach e.V.
- Staufenhof / Frau Rita Neef
- Team der Kath. Öffentl. Bücherei Wolfach
- Tennisclub Wolfach e.V.
- Trachtengruppe Oberwolfach
- Trachtenkapelle Oberwolfach
- Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG

SBBZ Wolfach 2018 – das Jahr der Herzen

Das Jahr 2018 war das Jahr der Herzen! Einige Höhepunkte haben wir für Sie ausgewählt:

Barbara Moser trat ihre neue Stelle als Schulleiterin im September 2018 an. Mit einem Herzschlag-Rap entließ sie das Kollegium und die Gäste der Amtseinführung ans kalte Buffet.



Foto: Tobias Lupfer

Herzliche Verabschiedungen

Noch in Amt und Würden verabschiedete Elis Grassinger „ihre 9. Klasse“. Sie wurde nach über 40 Dienstjahren aus dem Schuldienst verabschiedet. Sie liebte es, im Unterricht ein „Feuerwerk abzubrennen“ und die Schüler zu begeistern. Elisabeth Grassinger fehlt uns täglich mit ihrer Energie.



Mit Herz, Hand und Verstand

Die Eingangsstufe (Löwenklasse) geht mit dem Motto „Wald und Wochenplan“ ans Lernen. Basale Förderung und das Erlernen von Kulturtechniken gehen im Unterricht Hand in Hand. Kaum zu glauben, wie lernbegeistert die Jüngsten sind!



Und zur Belohnung dürfen sie mit der ganzen Schule zum „Tag der frohen Herzen“ in den Europapark. So auch 2018. Wer weiß, wohin die Reise geht?

Ein Herz für Tiere

Seit dem Schuljahr 18/19 freuen wir uns über Verstärkung im Unterricht der Mittelstufe durch Easy! Easy belohnt Kinder, die sich bei der Wochenplanarbeit fleißig ans Werk gemacht haben durch eine liebevolle Kuschelzeit. Und sie kann noch viel mehr. Denn „Easy“ hat ein Diplom als Begleithund!

Auch kleine Welpen genießen die achtsame Zuwendung der Schüler, hier aus der Oberstufe (Bild rechts). Tiergestützte Pädagogik ist ein wichtiger pädagogischer Baustein für das soziale Lernen.



Herzhaft oder süß?

Wir versorgen uns selbst! Seit dem Schuljahr 18/19 bereiten die Schüler der Oberstufe täglich ein Frühstück für alle vor.

Hingegen ist es bereits eine liebgewonnene Tradition, das Mittagessen drei Mal wöchentlich selbst zuzubereiten. Jeweils eine Gruppe aus den Klassen kocht im WAG-Unterricht für die ganze Schule (WAG heißt Wirtschaft-Arbeit-Gesundheit).

So findet das Obst und Gemüse aus unserem Schulgarten ein wohlschmeckendes Ende! Ein herzliches Dankeschön allen Spendern!



am Weihnachtsmarkt der Landfrauen gehen auf ihre Initiative zurück.

Löwenherzen

Die Eltern haben sich bereits mehrfach ins Zeug gelegt, um die Schule ihres Kindes zu unterstützen. Das leckere Buffet bei der Amtseinführung der neuen Schulleiterin Barbara Moser sowie der Stand

Die Schüler und Kollegen bedanken sich durch eine Einladung zum Elterncafé, das in gemütlicher Atmosphäre in unserer Schulküche einen passenden Rahmen gefunden hat.

Das Kollegium freut sich, wieder einen Dirigenten an Bord zu haben, damit das Orchester auch spielt, so der Sprecher der Lehrkräfte bei der Amtseinführung der neuen Schulleiterin im November 2018.



Jahresbericht 2018 der Realschule Wolfach Gelungener Schüleraustausch mit dem Collège Notre Dame de la Salette Voiteur

Nachdem im Oktober des Vorjahres 22 Schülerinnen und Schüler mit ihren Französischlehrerinnen Frau Otto und Frau Willmann zu Besuch in der Partnerschule Notre Dame de la Salette in Voiteur (im französischen Jura) waren, fand vom 02. bis 07. Mai 2018 der Gegenbesuch in Wolfach statt.

Nach der Ankunft am Mittwochnachmittag ging es zunächst in die Gastfamilien. Am Donnerstagmorgen durften die französischen Austauschschüler zunächst den Unterricht an der Realschule Wolfach miterleben.

Neben der Tatsache, dass man in Deutschland ein Pausenbrot mit in die Schule nimmt, gab es für die jungen Franzosen noch so einige weitere Unterschiede zu entdecken.

Am Nachmittag ging es zu Fuß zum Vogtsbauernhof, wo die französischen Schüler eine Führung in ihrer Muttersprache erhielten und viel Interessantes über das Leben im Schwarzwald erfuhren. Die deutschen Schüler erhielten eine spannende Führung durch das neu eröffnete Effringer Schlössle.

Am Freitag fuhr man gemeinsam nach Karlsruhe. Nach einem bei allen sehr beliebten Besuch im Zoo mit gemeinsamem Picknick ging es zunächst zum Schloss. Danach blieb noch Zeit für einen ausgiebigen Bummel durch die Stadt. Die gemeinsamen Ausflüge mit den französischen Freunden wurden dankenswerterweise vom Verein „Freunde der Realschule“ finanziell unterstützt.

Bei herrlichem Wetter verbrachten die Gäste das Wochenende in ihren Gastfamilien, wo ihnen wie

immer einiges geboten wurde, unter anderem ein großes Grillfest in Gutach.

Am Montagmorgen hieß es um 8 Uhr schon wieder Abschied nehmen. Wieder einmal ging ein Aufenthalt zu Ende, bei dem man viel zusammen erlebt hatte. Er wird den Beteiligten in guter Erinnerung bleiben, nicht zuletzt weil man ja auch seine Sprachkenntnisse verbessert hat.



Die Schülerinnen und Schüler der Realschule Wolfach und dem Collège Notre Dame de la Salette vor dem Schloss in Karlsruhe

Muttersprachlerin gastiert mit »France Mobil« an der Realschule Wolfach

Lebhaft ging es an einem Donnerstag im März 2018 in der Realschule Wolfach zu:

98 Fünft- und Sechstklässler hatten einen riesigen Spaß, die Spiele und Rätsel mitzumachen, die Perrine Jaeger, eine junge Französin aus Rouen (Normandie), mit ihnen durchführte.

Allerdings gab es eine Regel: Es durfte nur Französisch gesprochen werden.



Sichtlich Spaß hatten diese Schülerinnen und Schüler beim Raten und Spielen in französischer Sprache

Auf Initiative von Französischlehrerin Claudia Serazio war das für Schulen kostenlose »France Mobil« in Wolfach zu Gast. Ziel dieser Aktion war, Schülerinnen und Schüler zu motivieren, die Sprache unserer Nachbarn zu erlernen oder Französisch möglicherweise später als Wahlpflichtfach zu wählen. »Was ich erstaunlich finde, ist, dass eine Mut-

tersprachlerin die Kinder so mitreißen kann«, so Claudia Serazio, die sich nach der positiven Resonanz eine Wiederholung dieser Aktion auch zukünftig durchaus vorstellen könnte, zumal die Anmeldung recht unbürokratisch online erfolgen kann.

Projekt mit der Lebenshilfe Haslach im Schuljahr 2018/2019

Auch 2018 zeigten die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen der Realschule wiederum großes Interesse an einem gemeinsamen Projekt mit der Lebenshilfe.

Mittlerweile ist dieses Projekt fester Bestandteil des Religions- und Ethikunterrichts und aus dem Profil der Schule nicht mehr wegzudenken. »Es ist normal, verschieden zu sein« – dieser Leitsatz war immer wieder Thema, wenn Frau Inge Schoch von der Lebenshilfe die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe besuchte.

In verschiedenen Unterrichtseinheiten lernten die Jugendlichen über Wochen nicht nur reine Theorie kennen, sondern konnten durch Selbsterfahrungsbungen, persönliche Begegnungen und einem Besuch der Lebenshilfe Haslach wertvolle neue Erfahrungen gewinnen.

Ziel des Projektes ist es, die Schüler zu sensibilisieren, Menschen mit einer Behinderung später nicht auszugrenzen, sondern sie in der Gesellschaft zu integrieren.



Schulleiter Franz Kasper dankt den Organisatoren des gemeinsamen Projekts von Realschule Wolfach und Lebenshilfe Haslach

Teilnahme am Wettbewerb „Jugend Forscht“

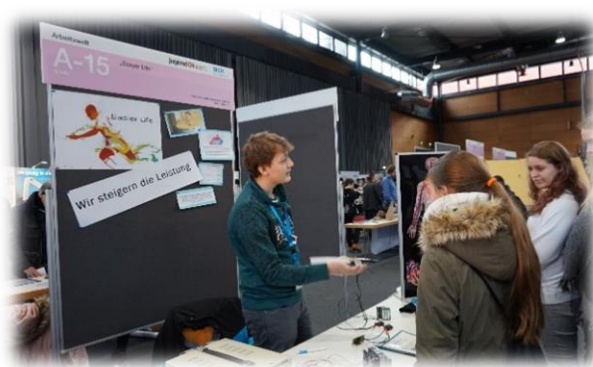
Mit Sophia Erdmann und Yannik Echle nahmen 2018 erstmals zwei Schüler der Realschule Wolfach am Regionalwettbewerb »Jugend forscht« für den Bereich Südbaden teil.

In Kooperation mit der Firma VEGA und betreut von Lehrerin Silke Klimek setzten die beiden Schüler

ihre Pläne, von denen zunächst lediglich die Projektidee existierte, in ein konkretes Produkt um.

Während Sophia einen »Alarmpuschel« mit eingenahtem Chip, welcher eine Nachricht über den gegenwärtigen Standort an einen ausgewählten Kontakt senden kann, realisierte, entwickelte Yannik gemeinsam mit der Firma VEGA ein Armband, das bei körperlicher Anstrengung das Blut kühlen soll, um die körperliche Leistung steigern zu können.

Für beide war die Teilnahme mit der Präsentation ihrer Ergebnisse an einem eigenen Stand in der SickArena in Freiburg ein beeindruckendes und unvergessliches Erlebnis.



Sophia und Yannik bei der Präsentation ihrer Produkte in der Freiburger SickArena

Beeindruckende Kunstausstellung der Realschule im alten Schloss im Rahmen des VW- Veteranentreffens

Eine tolle Resonanz erfuhren die Schülerinnen und Schüler der Realschule, die sich mit ihren Kunstlehrern Elke Schrempp, Irene Tietgen, Britta Wöhrle und Tobias Benz im Rahmen des Veteranentreffens dieses Themas rund um die Automobillegenden annahmen.

Entstanden war ein äußerst bunter und kreativer Stil-Mix, den Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen fünf bis zehn auf Leinwand bannten oder als Skulptur oder Laubsägearbeit aus Sperrholz fertigten. So konnten rund 60 Exemplare zu einer beeindruckenden Sonderausstellung im Schloss zusammengestellt werden. Ob Bulli-Turm, Traum-Bulli oder Hippy-Mobil, der kultige Kleinbus ließ den Zeitgeist, der diesem Gefährt schon seit Jahrzehnten seinen Stempel aufdrückt, aufleben.

Gewiss schwelgte der eine oder andere Besucher bei seinem Rundgang durch die Ausstellung in nostalgischen Erinnerungen und genoss mit dem VW-Käfer den anderen Automobilklassiker mit Kultstatus.

Nachgezeichnet wurde die Geschichte des Käfers vom Symbol für Freiheit und Unabhängigkeit über das Reisegefährt, das dessen Besitzer zu Sehnsuchtsplätzen führte, bis hin zum traurigen Ende auf dem Schrottplatz.

Großen Einsatz zeigten die Schülerinnen und Schüler mit ihren Kunstlehrern auch bei der Herstellung von Deko Elementen, damit das Festzelt ebenfalls mit einer stيلةchten Dekoration ausgestattet werden konnte.



Künstlerinnen mit Andreas Grabsch, dem Organisator des Veteranentreffens, bei der Vernissage



Bulli-Turm

Schultheater in englischer Sprache

Am 27. November 2018 gastierte eine Theatergruppe des White Horse Tourneetheaters an der Realschule Wolfach. Mit jeweils einem Theaterstück für die Klassenstufen 6 und 7 sowie 8 bis 10 konnten die Schülerinnen und Schüler hervorragendes und schülernahes Theater von Native Speakers erleben. Den vier Schauspielern JessieGrace Griffin, Stephanie Neill, Adam Beck und Joseph Donnison gelang es von der ersten Minute an, ihre jugendlichen Zuschauer in den Bann zu ziehen und zu begeistern. Dabei konnten die Schüler die Erfahrung machen, dass sie in der Lage sind, einem Theaterstück in englischer Sprache inhaltlich zu folgen und zu verstehen, worum es im jeweiligen Stück geht.

Die gute Resonanz bei den Schülern aller Klassenstufen bestärkt die Kolleginnen und Kollegen der Fach-

schaft Englisch darin, ihren Schülern auch in Zukunft ähnliche Erfahrungen zu ermöglichen.



Lange anhaltender Applaus war der Lohn für eine begeisterte Aufführung

Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei zu Besuch in der Realschule

Am Montag, 17. Dezember 2018 machte Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei sein Versprechen wahr und besuchte die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen in der Realschule.



Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei bei seinem Besuch in der Realschule Wolfach

Nachdem diese im Oktober im Rahmen ihrer Abschlussfahrt nach Berlin unter anderem auch im Reichstag zu Gast waren, konnte ein geplantes Treffen mit dem Bundestagsabgeordneten des Heimatwahlkreises auf Grund dessen anderer terminlicher Verpflichtungen nicht stattfinden.

Damals hatte Herr Frei den Jugendlichen angeboten, zu einem anderen Zeitpunkt die Schülerinnen und Schüler an deren Schule zu besuchen und mit ihnen über Themen, welche sie bewegten, zu diskutieren. Dass das Interesse von Jugendlichen an Politik in der Vergangenheit gewachsen ist, wurde beim Besuch des Abgeordneten auch in der Realschule deutlich. Nicht nur die über 180 Schülerinnen und Schüler, die sich in der Aula eingefunden hatten, beeindruckten Thorsten Frei, sondern auch die Vielzahl der guten Fragen zu Problemen der Gegenwart.

Das Spektrum reichte von der Größe des Bundestages über Flüchtlingspolitik, Dieselskandal bis hin zu Rente und Pflege oder die Legalisierung von Marihuana. Knapp zwei Stunden nahm sich der Politiker Zeit, um die zahlreichen Fragen der Schüler, für die diese Veranstaltung eine willkommene Abwechslung im Schulalltag war, zu beantworten.

Die Herlinsbachschule blickt mal wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurück!

Das vergangene Jahr war an der Herlinsbachschule wieder von vielen gemeinschaftlichen schulischen und außerschulischen Aktionen geprägt. Im Vordergrund dabei standen wie gewohnt die Förderung des sozialen Miteinanders sowie die Erweiterung der sportlichen, kulturellen und persönlichen Kompetenzen.

Klassenausflüge

Zahlreiche Klassenausflüge waren dabei bei den Schülerinnen und Schülern besonders beliebt, wie z.B. der Wandertag mit Herrn Schmiders Klasse von Loßburg nach Alpirsbach oder die Wanderung zum Erlebnistag im alternativen Wolf- und Bärenpark in Schapbach mit Frau Weis und Frau Künzel.



Theaterfahrt nach Baden-Baden

Nach alter Tradition an unserer Schule gab es auch 2018 wieder eine Theaterfahrt der gesamten Schule.

Dieses Mal schauten wir uns „Die kleine Meerjungfrau“, ein Kinderstück nach Hans Christian Andersen, in Freiburg an.

Gespannt verfolgten die Klassen 1-4 die Abenteuer der neugierigen Mara mit ihrer Frage: „Wie ist es wohl da oben an der Meeresoberfläche?“ Dass ihr Vater ihr das Auftauchen zu den „Zweibeinern“ strengstens verboten hatte, machte die ganze Sache natürlich noch aufregender.

Die Herlinsbacher Kinder waren fasziniert vom eindrucksvollen leuchtenden Bühnenbild, den wirkungsvollen Effekten und einer großartigen schauspielerischen Darbietung.



Lesen macht Freude

Das Lesen und dabei vor allem die Vermittlung der Lesefreude standen auch 2018 immer wieder im Mittelpunkt. So gab es in vielen Klassen wieder Klassenlektüren, aktive Arbeit mit den Klassenbibliotheken und zahlreiche Literatur-Projekte.

Der Höhepunkt bildete der Vorlesewettbewerb, bei dem mutige und starke Leser ihre Lesefertigkeiten vor der ganzen Schule präsentierten.



Wolfacher Fasnet

Auch die Wolfacher Fasnet durfte 2018 an der Herlinsbachschule natürlich nicht fehlen.

Zum „Schmutzige Dunschdig“ gehört für das Kollegium der Herlinsbachschule schon traditionell das

Besonders beliebt bei den Herlinsbacher Schülerinnen und Schülern waren auch die Lesenächte in der Schule. Dabei erlebten die jetzigen Viertklässler beispielsweise ein spannendes Indianer-Fest passend zu ihrer Unterrichtslektüre „Fliegender Stern“.



Die Teilnahme am Hausacher Leselenz gehörte auch dieses Jahr in den Klassen wieder zum festen Bestandteil.



närrische Frühstück im Lehrerzimmer. Das „Radio Herlinsbach“ sorgte mit der Aufdeckung lustiger Gegebenheiten und Missgeschicke von Kolleginnen und Kollegen wieder für große Erheiterung.

Bereits im Vorfeld wurde ein einheitliches Motto festgelegt und alle waren sich einig, dass es 2018 märchenhaft zugehen sollte. So wurden alle Grundschüler mithilfe der Eltern in zauberhafte, geheimnisvolle und prachtvolle Märchenwesen verwandelt.

Nach der heiß ersehnten Schülerbefreiung durch die Narrenzunft präsentierten die Herlinsbacher Schüler gemeinsam mit ihren Lehrern einen sportlichen Flashmob, der die ganze Aula zum Schwitzen brachte.

Danach ging es endlich los zur Elfemess, der die Kinder schon lange entgegen fieberten. Die Lehrer waren im Hexenkabinett unterwegs, das in naher Zukunft nun eine/n neue/n Oberhexe/r braucht und diese/n in ihrer Verzweiflung nun per Flugzettel suchten.



Teilnahme an der Ortenauer Kreisputzete

Als weitere traditionelle Aktion nahmen die Schülerinnen und Schüler der Herlinsbachschule mit ihren Lehrern auch 2018 wieder an der Ortenauer Kreisputzete teil. Ausgestattet mit Warnwesten, Müllsäcken und Handschuhen kümmerte sich jede Klasse um ein bestimmtes Gebiet in Wolfach. Diese gemeinsame Aktion sensibilisierte die Kinder auch in diesem Jahr, verantwortungsbewusst mit dem eigenen Müll umzugehen.



Abschied nehmen von Frau Hettich, Frau Salguero und Frau Gießler

Leider gehört auch das Verabschieden im Schulleben dazu. Frau Hettich, unsere kommissarische Schulleiterin und Konrektorin, wurde in einer internen feierlichen Stunde in ihre Mutterschutzzeit verabschiedet. Schülerinnen und Schüler, das Lehrerkollegium, der Elternbeirat und auch einige Eltern zeigten in Worten, Liedern und Geschenken ihre große Anerkennung der bisherigen Wirkung von Frau Hettich an der Herlinsbachschule und gaben ihr viele gute Wünsche mit auf den Weg.

Weiterhin wurden in diesem Schuljahr Frau Salgueiro und Frau Gießler in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



In einer sehr feierlichen und internen Feierstunde zeigte das Lehrerkollegium mit Worten, Liedern und Geschenken ihre Dankbarkeit für das großartige Wirken der beiden Lehrerinnen an der Herlinsbach-

schule. Anschließend wurde das Lehrerkollegium von den beiden angehenden Pensionärinnen kulinarisch verwöhnt.

Ernährungsführerschein

Für die Drittklässler stand 2018 der Ernährungsführerschein auf dem Plan. Es wurden Einkaufszettel geschrieben, auf dem Markt eingekauft, Preise verglichen, lustige Brotgesichter und einige kleine Mahlzeiten zubereitet. In der Theorie und der

Praxis wurden den Kindern wichtige Kompetenzen im Umgang mit Lebensmitteln vermittelt. Am Schluss gab es für alle Kinder den Ernährungsführerschein für die bestandene Ernährungsprüfung.



Grundschulsporttag der Klassen 1 und 2

An unserer Herlinsbachschule fand der Sporttag unter dem Thema "Indianersportfest" für die ersten und zweiten Klassen statt.

Schon im Vorfeld bastelten sich die Kinder ein Indianerstirnband, fanden sich in Gruppen zusammen und suchten sich geeignete Indianernamen aus. Als "Schnelle Pferde", "Mächtige Adler", "Wilde Büffel", "Schnelle Blitze" und "Kleine Donner" marschierten sie in die Halle ein, wo sie von Sportlehrerin Roswitha Pereira begrüßt wurden.

Nach einer gemeinsamen Aufwärmung durchliefen die Indianerstämme 13 Stationen, die ausschließlich von Eltern betreut wurden. Die Kinder hatten viel Spaß beim Fluss überwinden, Wackelsteg bezwingen, Springen in eine Schlucht, Lasso werfen, Rollen, Wälzen, Kriechen, Schaukeln und Kämpfen. Unter lautem Indianergeheul erhielt jedes Kind zum Abschluss noch eine Medaille für die Teilnahme am Indianersportfest.



Musicalaufführung : Tuishi Pamoja

2018 konnte die Herlinsbachschule in der Wolfacher Festhalle wieder eine beeindruckende Musicalaufführung auf der Bühne zeigen. Die Profilgruppen der dritten und vierten Klasse hatten sich im Schauspiel, Chor, Percussion und Tanz lange und intensiv auf diese Vorführung vorbereitet. Mit eindrucksvollen Kostümen, ausdrucksstarker Schminke, hinreißender Musik und vielen mutigen Schauspielern, Tänzern, Sängern und Trommlern erzählten die Herlinsbacher Profilkinder die atemberaubende Geschichte einer Freundschaft in der Savanne. Das Zebra-kind Zea und das Giraffen-kind Raffa standen im Mittelpunkt der Erzählung von gemeinschaftlichem Handeln und der Überwindung von Vorurteilen.

Als Ehrengast-Sängerin mit einer ganz besonderen Stimme war Hannah Schiekofer, ehemalige Schülerin der Herlinsbachschule, ein sehr bereichernder Teil des Musicals.

Der tosende Applaus am Ende wollte gar nicht mehr enden und zeigte die verdiente Anerkennung aller Mitwirkenden am diesjährigen Musical.



Bilder von den Proben



Sommer-Bundesjugendspiele

Für die Klassen 3 und 4 fanden wie gewohnt wieder die Sommerbundesjugendspiele auf der Sportanlage der Realschule statt. Frau Pereira hatte auch 2018 im Vorfeld wieder alles bestens organisiert. Bei Weitsprung, Sprint und Ballwurf zeigten sich einige sportliche Talente und bei der freiwilligen

Teilnahme an den 800m und 1000m Läufen wurden die Sportler von ihren Klassenkameraden motivierend angefeuert. Bei der Siegerehrung konnten wieder zahlreiche Sieger- und Ehrenurkunden vergeben werden.

Knapp 40 Erstklässler eingeschult

Für knapp 40 Kinder begann 2018 ein neuer Lebensabschnitt an der Herlinsbachschule. Feierlich wurden die Schülerinnen und Schüler von ihren neuen Klassenlehrerinnen Frau Lauer und Frau Jeremias begrüßt. Auch die „frischen“ Zweitklässler von Frau Metzger hießen die Neuankömmlinge mit einer tollen musikalischen Darbietung herzlich willkommen.



Fahrradführerschein für die Viertklässler

Wie immer in der vierten Klasse, fuhren die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen an drei Terminen nach Hausach zur Jugendverkehrsschule. Dort wurde ihnen von zwei Polizistinnen mit vielen praktischen Übungen die Verkehrsordnung und das richtige Verhalten im Straßenverkehr vermittelt. Bei

einem vierten Termin fand dann die Fahrradprüfung statt, in der die Kinder zeigen konnten, dass sie für die Teilnahme mit dem Fahrrad am Straßenverkehr bereit waren. Danach konnten die Kinder den heiß ersehnten Fahrradführerschein entgegennehmen.

Baumpflanzaktion mit Förster Ulrich Wiedmaier

Einen besonderen Schulvormittag erlebten 54 Kinder der Herlinsbachschule im November 2018.



Zusammen mit ihren Lehrern Herrn Schmider und Frau Günter begaben sie sich in ein Waldstück, das infolge von Sturm- und Hitzeschäden aufgeforstet werden musste.

Dabei durften die Schülerinnen und Schüler helfen, indem sie rund 200 Douglasien einpflanzten. Spannend war für die Kinder zu erfahren, dass in etwa 20 Jahren diese Douglasien wohl 15 Meter hoch und etwa so „rund“ wie die Kinder heute sein werden. Die Vorstellung, dann - vielleicht sogar schon mit eigenen Kindern - durch einen Wald wandern zu können, den man selbst angepflanzt hat, verblüffte die Kinder sichtlich.

Wald-Lehrpfad beim Hasenhof

Unterricht zum Anfassen – hat das Motto im Herbst 2018 für die 47 Viertklässler gelaute. Passend zum aktuellen Wald-Thema verbrachten die Kinder mit ihren Lehrerinnen einen spannenden Vormittag rund um den Hasenbauernhof im idyllischen Fronbachtal. Pilzexpertin Karin Pätzold konnte mit ihrem Fachwissen den Kindern auf anschauliche Weise die Bedeutung der Pilze in der Natur als Baumpartner, Holzersetzer, Parasiten und Flechten näherbringen. Im eigens dafür angelegten Waldklassenzimmer konnte das Wissen über die verschiedenen Baumarten und deren Früchte vertieft, erweitert und mit allen Sinnen erlebt werden. Weiterhin stand eine Waldrallye mit spannen-

den Fragen rund um die heimische Pflanzen- und Tierwelt auf dem Programm. Dabei halfen die zahlreichen informativen Schilder entlang des liebevoll angelegten Rundweges.



Handballaktionstag für die Klassen 2

Freiwillige Helfer des TV 1866 Wolfach e.V. besuchten unsere Schule auch 2018 wieder und machten den Zweitklässlern mit tollen Stationen richtig viel Lust auf die Sportart "Handball". Vorab gab es vom Verein sogar eine Stärkung für die jungen Sportler in Form von O-Saft und Brezel. Zum Abschluss wurden die Kinder in Teams eingeteilt

und durften sich in einem vereinfachten Handballspiel mit den Mitschülern messen. Anschließend bekam jedes Kind noch Urkunde, Anstecker und eine Medaille für den Einsatz sowie eine Infobroschüre des Vereins. Wir bedanken uns für die große Mühe der Vereinsmitglieder für den aktionsreichen Vormittag!

Waldexkursionen mit Herrn Voß

Mehrere Klassen durften auch dieses Jahr wieder mit dem Waldpädagogen Walter Voß bei einer Waldexkursion in den Wolfacher Wald dabei sein. Sehr anschaulich vermittelte Herr Voß dabei mit

seinem „Unterricht zum Anfassen“ viele spannende Tatsachen rund um die Bäume, Pflanzen und Tiere des Waldes.

Winter-Bundesjugendspiele

Für die Klassen 3 und 4 fanden wie gewohnt wieder die Winter-Bundesjugendspiele in der Sporthalle der Realschule statt. Am Boden, Reck, Barren, Balken und beim Sprung konnten die Herlinsbacher Schüler ihre sportlichen Leistungen im Geräteturnen zeigen.

Die Vermehrung der Punkte war dann noch bei gemeinschaftlichen Vorführ-Übungen möglich. Hier zeigte sich mal wieder: Gemeinsam sind wir stark! Bei der Siegerehrung gab es dann wieder etliche Urkunden zu vergeben.

Adventsfeiern

Traditionell fanden auch 2018 wieder die gemeinschaftlichen Feiern an den Adventsmontagen in der Herlinsbachschule statt. Jede Klasse hatte sich einen tollen Programmpunkt überlegt und einstudiert.

Weihnachts-Raps, traditionelle Weihnachtsgedichte, flotte Nikolaus-Tänze, ein besinnliches Krippenspiel

und mitreißende Weihnachtslieder standen auf dem abwechslungsreichen Programm. Unsere ehemalige Schulleiterin Frau Armbruster war auch dabei und las den Kindern wunderschöne Weihnachtsgeschichten vor.





Schulsozialarbeiterin Annette Vollmer

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit von Frau Vollmer ist Kommunikation in seinen verschiedenen Arten anzuschauen, zu üben und zu verbessern. Wichtig ist es aus ihrer Sicht, ins Gespräch zu kommen, wertschätzend zu kommunizieren und im Gespräch zu bleiben. Dies ist Thema in der Einzelberatung, in der Mediation und in der Arbeit mit Klassen.

Seit den letzten Jahren findet viel der Kommunikation auf WhatsApp, Instagram usw. statt. Einerseits private Kommunikation, die andererseits Auswirkungen auf die Schule bzw. auf die Beziehungen der Schüler untereinander und auf die Klassengemeinschaft hat.

In der Realschule wurde 2018 aus den Präventionstagen vom Dezember 2017 aufgegriffen, Klassenregeln für die Klassen-WhatsAppgruppe in der 5./6. Klasse im Fach MESO aufzustellen.

Bei diesen Präventionstagen am 06./07. Dezember 2017 hatte Herr Kabierske von Klicksalat den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und den Lehrern Impulse gegeben für den Umgang mit diesen Medien. Morgens hat er allen Klassen auf ihr Alter angepasste Vorträge und Workshops gehalten. Sein Wissen zu diesem Thema ist sehr umfangreich und er hat verstanden, mit wahren Geschichten zu zeigen, welche Folgen unbedachtes Handeln im Netz haben kann.

Beim Vortrag der Eltern abends war die Kernaussage: Wollen Sie Ihre Kinder damit alleine lassen? Er hat unterhaltsam aufgeklärt und hilfreiche Informationen gegeben. Außerdem gab er Hinweise wo man sich Informationen holen kann. Diese findet man auch auf seiner Homepage.

Dieses Thema wird sämtliche Akteure der Schule weiterhin beschäftigen und alle können daran arbeiten, dass die sogenannten „Neuen Medien“ sinnvoll für das Miteinander genutzt werden.

Mit den Streitschlichtern waren Frau Vollmer und Herr Grimm der Beratungslehrer der Schule als Dankeschön für ihren Einsatz am 23. Juli 2018 zu einem Ausflug in Freiburg. Auch sie leisten einen wichtigen Beitrag für eine Schule, in der man Auseinandersetzungen mit Worten löst. Im November und Dezember 2018 wurden die neuen Streitschlichter ausgebildet. So wie schon im Vorjahr, haben 4 „alte“ Streitschlichter mit den „neuen“ Streitschlichtern in Rollenspiel die Schlichtungen geübt.

So wie im gemeinsamen Präventionskonzept der Realschule und der Schulsozialarbeit festgelegt, war in der Woche vor Ostern Hauptkommissar Tilo Meissner zum Thema „Gewalt“ in den 6. Klassen. Er verstand es eindrucksvoll, mit verschiedenen Methoden zu zeigen, dass das Opfer entscheidet, ob es Gewalt ist, welche Formen von Gewalt es gibt, ob etwas Spaß ist und wie wichtig es ist nachzudenken bevor man handelt. Auch das Einfühlungsvermögen in Mobbing-Opfer hat er versucht, mit den Klassen zu entwickeln.

Schulsozialarbeiterin Christiane Erdrich-Timm

SBBZ

Bereits zum dritten Mal begann im Herbst für alle interessierten Schüler der Oberstufe die 30 stündige Ausbildung zum Streitschlichter am SBBZ.

Jeden Mittwochnachmittag lernen die angehenden Streitschlichter Gesprächstechniken und den Ablauf einer Streitschlichtung kennen und üben diese regelmäßig unter der Anleitung der Schulsozialarbeiterin Christiane Erdrich-Timm. Weitere Inhalte der Ausbildung sind u.a. das Eisbergmodell nach Freud, sowie gewaltfreies Wehren und Mobbing. Tatkräftig unterstützt wird Frau Erdrich-Timm hierbei von der Auszubildenden zur Jugend- und Heimerzieherin des SBBZ, Frau Zorn.

Getreu dem Motto „erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ fand kurz vor den Herbstferien die bereits zur Tradition gewordene Streitschlichterübernachtung im Schulhaus statt. Nach einer anstrengenden Theorieeinheit bereiteten die Streitschlichter gemeinsam mit Erdrich-Timm und Zorn Pizza zu, bevor das Nachtlager im Klassenzimmer aufgeschlagen wurde.

Grundschule

Kinder und Jugendliche surfen täglich im Internet, chatten mit Freunden, schauen Videos auf YouTube oder nutzen soziale Netzwerke wie Instagram, WhatsApp oder Google+. Bereits für viele Grundschüler sind elektronische Medien ein fester Bestandteil ihres Alltags, auch für Schüler der Herlinsbachschule. Präventionsangebote und –materialien rund um das Thema Medienkompetenz für Grundschüler gibt es bisher nur wenige, weshalb die Schulsozialarbeiterin Christiane Erdrich-Timm ge-

meinsam mit der Präventionslehrerin der Herlinsbachschule, Katharina Künzel, ein eigenes Konzept erstellte.

In drei Unterrichtsstunden erarbeiteten Frau Künzel und Frau Erdrich-Timm mit den Dritt- und Viertklässlern, was im Umgang mit den eigenen Daten wichtig und zu beachten ist und was man gegen Cybermobbing tun kann.

Da in der Familie zumeist die Weichen für die Mediennutzung gestellt werden, fand im Anschluss daran am 06.06.2018 an der Herlinsbachschule der Medienelternabend „Ins Netz- aber sicher“ statt. Dozent des Abends war Herr Sascha Graab, Lehrer an der Werkreal- und Realschule in Gengenbach und Beauftragter für Jugendmedienschutz.

In dem spannenden Vortrag lernten zahlreiche Eltern kinder- und jugendgerechte Internetangebote kennen, aber auch welche Gefahren und Gefährdungen es gibt und wie die Kinder besser geschützt werden können.



Kita Pfiffikus: Unser Jahr 2018

Januar

Nachdem bei uns im Haus wochenlang der Ausnahmezustand herrschte, haben alle Handwerker während der Ferien ihre Arbeiten abgeschlossen.

Nun ist unsere Großbaustelle endlich beendet und wir können unsere neue Küche beziehen. Alle sind gespannt auf das Ergebnis und sind erstaunt, was aus dem eher kleinen Raum geworden ist. Auch von den Kindern wurde die neue Küche mit extra niedriger Arbeitsfläche und flexibel einsetzbaren Podesten sofort gebührend eingeweiht.

Februar

Dieser Monat steht ganz im Zeichen der Wolfacher Fasnet. Im Kindergarten fällt das Los auf das Motto „**Die pfiffigen Clowns**“. Bereits in den Wochen zuvor basteln wir Clowns als Fensterschmuck und lesen die Geschichte von der „dummen Augustine“. Am Schmutzigen Dunschdig geben wir bei der Elfemess als gut gelaunte, lustige Truppe ein kunterbuntes Bild ab.



März

Die größeren Kinder der Kita Pfiffikus nehmen an der 4. Ortenauer Kreispfutzete teil. Von der Abfallwirtschaft Ortenau erhalten wir Warnwesten, Handschuhe und Müllsäcke. Als „Mülleinsammler“ sind wir im Straßburgerhof und unserem Waldstück unterwegs und sammeln alles ein, was da nicht hin gehört. Dabei kommt ganz schön was zusammen: von Zigarettenkippen über Plastikverpackungen bis hin zu Wein- und Bierflaschen war so ziemlich alles dabei.

Am Gründonnerstag findet traditionell unsere Osterfeier statt. Der Osterhase hat auch dieses Jahr an uns gedacht und für einige Kinder etwas im Wald versteckt, für andere auf dem Gelände des Kindergartens.

April

Seit Jahren besuchen unsere Maxis mehrmals im Jahr das Johannes Brenz Heim. Dieses Mal bekommen sie eine Hausführung und sehen, wie die Bewohner dort leben. Besonders begeistert sind die Kinder, als sie selbst einen Rollator, Rollstuhl oder Badewannenlifter ausprobieren dürfen.

Beim Erste-Hilfe-Kurs frischen einige Erzieherinnen ihr Wissen über Notfallsituationen auf. Was ist im Ernstfall zu tun und zu berücksichtigen? Wie verhalte ich mich richtig? Und wie lege ich einen Verband an? Das alles wird in Theorie und Praxis ausführlich geübt.

Alle Eltern sind herzlich zu einem Kreativ-Elternabend eingeladen.

In verschiedenen Workshops haben sie die Möglichkeit mit Farben zu arbeiten, Experimente durchzuführen oder im Nähstüble Techniken der Handarbeit auszuprobieren. In der Küche findet eine kleine Einweihungsparty statt, indem in zwei Gruppen etwas Köstliches für alle Anwesenden gezaubert wird.

Mai



Am 03. Mai 2018 veranstaltet die Firma VEGA in Schiltach in Zusammenarbeit mit ihren Kooperationskindergärten einen Forschernachmittag für alle Maxis. Mit dem Bus werden die Kinder in ihren Kindergärten abgeholt und zur VEGA gebracht. Dort werden sie bereits von ihren Erzieherinnen und

einigen Azubis der VEGA erwartet. Sie haben spannende Experimente zu verschiedenen Themen wie Luft, Wasser, Erde, Messen und Wiegen, Elektrizität oder Farben vorbereitet. Die Kinder können sich für die Versuche entscheiden, die sie am meisten interessieren und selbst experimentieren und ausprobieren.

Juni

Die Maxis beschäftigen sich in ihrer Projektwoche intensiv mit dem selbstgewählten Thema „Backen“. Sie besuchen unter anderem die Bäckerei Leist in Oberwolfach, wo sie erfahren, wie Teig hergestellt und verarbeitet wird und selbst Brezeln und Weckmänner backen dürfen. Im Kindergarten wird natürlich auch gebacken und die Kinder bedrucken ihre eigene Backschürze. Zum Abschluss besuchen die Kinder und Erzieherinnen Familie Martin in Kirnbach. Dort wird Brot nach einem alten Rezept hergestellt. Die Kinder sind begeistert von der großen Backmulde und dem Holzofen.



Anlässlich seines Jubiläums veranstaltet der FC Wolfach für die Maxis einen Sporttag mit anschließender Pressekonferenz rund um das Thema „Fußball“. In der Turnhalle der Gewerbeschule wird gedribbelt, gezielt und gejubelt, denn die Teilnehmer erhalten sogar einen WM-Pokal im Miniaturformat.

Der Besuch der Maxis im Brenzheim kann dank des guten Wetters im Freien stattfinden. Kinder und Bewohner erfreuen sich gegenseitig mit Spielen, Liedern und guter Laune. Zum Schluss gibt es für alle noch ein Eis, das in geselliger Runde geschleckt wird.

Juli

Unser Sommerfest feiern wir mit allen Familien auf dem Bollenbacher Waldspielplatz. Nach einer kleinen Wanderung, und einem schönen Willkommensprogramm, sucht sich jeder ein schattiges Plätzchen unter einem Baum und breitet dort seine Picknickdecke aus. Die Kinder können sich nach Herzenslust auf der Seilbahn, dem Klettergerüst und den Schaukeln austoben, während die Erwachsenen ausreichend Zeit haben, sich zu unterhalten. Am Buffet, zu dem jede Familie etwas beigetragen hatte, bleiben essenstechnisch keine Wünsche offen.



August

Diesen Monat beginnen wir mit den Sommerferien. Danach begrüßen wir Janis Voigt als Schülerin im Anerkennungsjahr bei uns und machen sie mit dem Alltag in unserem Kindergarten vertraut.

September

Wir verabschieden uns von 15 Maxis. Diese haben wir nun ein paar Jahre auf ihrem Lebensweg begleitet, jetzt ist es Zeit, sie zu neuen Ufern aufbrechen zu lassen. In einem festlichen Gottesdienst werden die Kinder von den Erzieherinnen an die Lehrerinnen „übergeben“.

Die „neuen Maxis“ erleben einen ganz besonderen Waldtag bei Familie Weinzierle auf dem Vogtadeshof in Kirnbach. Sie füttern die Rehe im Gehege, unternehmen eine kleine Wanderung und dürfen auf einem Pony reiten.

Oktober

In der Kita Pfiffikus verfolgen wir eine heiße Spur. Diese führt uns zur Volksbank, wo wir das Foyer für die Weltsparwoche dekorieren. Das Thema in

diesem Jahr lautet „Detektive“. Nach kurzer Zeit sind überall Fußspuren zu finden, ein Detektiv verfolgt einen Bankräuber. Am Schalter steht ein aufgebrochener Tresor, an dem der Dieb sehr nachlässig gearbeitet und zahlreiche Fingerabdrücke hinterlassen hat. Ein echter Fall für Spürnasen!



November

Die Firma VEGA lädt die Maxis zu sich nach Schiltach ein. Die Azubis der Lehrlingswerkstatt halten dort spannende Versuche für sie bereit. Die Kinder können mit dem Elektrobaukasten einen Propeller aufbauen oder selbst einen Flaschentornado erzeugen.

Besonders spannend ist der Versuch, bei dem ein Schokokuss unter eine Vakuumglocke gestellt und diesem anschließend die Luft entzogen wird. Das Staunen der Kinder ist groß, wenn die Schokolade des Schokokusses aufplatzt und er ganz riesig wird.

An St. Martin veranstalten wir einen Laternenumzug mit allen Eltern und Kindern. Aus verschiedenen Richtungen laufen wir zur Dorotheenhütte, wo sich alle versammeln. Das Team des Horberlehof hat für alle Familien ein Martinsspiel vorbereitet, welches die Kinder begeistert verfolgen. Mit einem Fingerfood-Buffer und Kinderpunsch klingt der Abend gemütlich aus.

Der Elternbeirat veranstaltet einen Spielwarenbasar mit Kaffee- und Kuchen-Verkauf, dessen Erlös dem Kindergarten zugutekommt. Am 16. November 2018 nehmen wir am bundesweiten Vorlesetag teil. Die Kinder werden in Altersgruppen aufgeteilt und bekommen an ungewöhnlichen Orten Bilderbücher vorgelesen. Die Waldkinder hören im Wald eine Geschichte.

Die „Minis“ bekamen im Rädlehof das Buch „Als Bär erzählen wollte“ vorgelesen. Die Midis machten es sich auf einer Treppe im Außenbereich auf Sitzkissen bequem und hörten das Bilderbuch „Berti und Blau“, während sich die Maxis in die Höhlenbauecke kuschelten und dort gespannt die Geschichte „Der Löwe in dir“ verfolgten.



Dezember

Zum letzten Mal in diesem Jahr besuchen die Maxis die Bewohner des Brenzheims. Natürlich dreht sich alles um das Thema Weihnachten. Die traditionellen Weihnachtslieder sind bei Jung und Alt sehr beliebt. Die Kinder haben Sterne gebastelt, die sie an die Bewohner verschenken, und wünschen allen frohe Weihnachten.

Wir verabschieden uns von unserer Jacqueline Kaspar, die uns leider zum Jahresende verlässt. Kinder, Eltern und Erzieherinnen haben für sie ein kleines Programm vorbereitet und entlassen sie mit den besten Wünschen für ihre Zukunft.

Die Advents- und Weihnachtszeit wollen wir mit den Kindern gemeinsam ganz bewusst erleben. Es ist eine Zeit voller Geheimnisse, kindlicher Vorfreude und Magie. Im Adventskreis singen wir neue und alte Weihnachtslieder und hören Geschichten von Maria und Josef. An der Weihnachtsfeier kommt auch das Christkind vorbei und legt Geschenke für die Kinder unter den Tannenbaum, welche sie gemeinsam auspacken dürfen. Mit traditionellen Weihnachtsliedern lassen wir das Jahr 2018 ausklingen.

Richtungsweisende Beschlüsse für die Schulentwicklung gefasst

Die Bestandsaufnahme und die Entwicklung von Planungskonzepten für die Sicherung des Schulstandorts Wolfach nahmen im Jahr 2018 breiten Raum bei der Stadt als Schulträger, aber auch bei den drei Schulleitungen ein. Bekanntlich ist die Situation an der Realschule von größeren Raumdefiziten und die Situation an der Herlinsbachschule von größerem Sanierungsstau geprägt.

Mit fachlicher Unterstützung durch Herrn Christoph Wussler vom Architekturbüro wwg-architekten aus Biberach wurden die Ist-Situationen der Grundschule, des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums (SBBZ) und der Realschule eingehend beleuchtet. In mehreren Gesprächsrunden wurden dann gemeinsam mit den Schulleitungen denkbare Entwicklungsszenarien erarbeitet, die als Grundlage für konkrete bauliche Maßnahmen dienen sollen.



Für die Raumnot an der Realschule soll nach dem Willen des Gemeinderats baldmöglichst Abhilfe geschaffen werden.



Die energetische Sanierung der kompletten Herlinsbachschule, hier der bereits sanierte Gebäudeteil A, ist ein großes Ziel im Rahmen der Schulentwicklung.

Der Gemeinderat hat sich, unter anderem in einer Klausurtagung, mehrfach sehr intensiv mit dem Thema Schulentwicklung befasst. Im Ergebnis wurden dann in der Sitzung am 10.12.2018 einstimmig folgende Beschlüsse gefasst:

1. das SBBZ bleibt dauerhaft am Standort Herlinsbachschule erhalten,
2. an allen drei Schulen werden die Rahmenbedingungen für eine Ganztagsbeschulung geschaffen, wobei die Schulverpflegung an der Realschule, unter Einbeziehung der Festhalle als Mensa eingeplant werden soll,
3. für die Sanierung der Herlinsbachschule wird ein Zuschussantrag zum „Förderprogramm Schulsanierung“ eingereicht,
4. vor einer Entscheidung, welche der bisher erarbeiteten Planungsvarianten weiter verfolgt werden soll, müssen zunächst noch die jeweiligen Investitionskosten und möglichen Zuschüsse näher geprüft werden.

Von daher wird die Schulentwicklung auch im Jahr 2019 konzeptionell eines der vordringlichsten Themen sein. In baulicher und finanzieller Hinsicht werden sich daraus in den Folgejahren erhebliche Kraftanstrengungen für die Stadt Wolfach entwickeln.

Anzahl der Bauanträge sinkt

In insgesamt zehn öffentlichen Sitzungen haben die Mitglieder des Technischen Ausschusses über 27 Bauanträge entschieden. Nach dem bauantragsstarken Jahr 2017 (51 Bauanträge) war somit – trotz sehr guter Baukonjunktur – ein starker Antragseinbruch zu verzeichnen.

Von den 27 Bauanträgen lagen 19 auf der Wolfacher Gemarkung, vier auf der Kinzigtäler und vier auf der Kirnbacher Gemarkung.

Erfreulich: unter den Bauanträgen befanden sich zwei für den Neubau von Einfamilienhäusern sowie von zwei barrierefreien Mehrfamilienhäusern. Zudem wurden drei öffentliche Großprojekte beantragt.

Laufende und abgeschlossene Bauleitplanverfahren:

- – Feststellung Fortschreibung des Flächennutzungsplans der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Wolfach / Oberwolfach, Teilplan „Windenergie“
- Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Wolfach / Oberwolfach – 1. Änderung
- Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Wolfach / Oberwolfach – 1. Änderung (Tipi-Dorf Äckerhof)
- Bebauungsplan „Kirchenfeld – Friedrichstraße, Bereich Am Vorstadtberg“ – 2. Änderung
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Vorhabens- und Erschließungsplan „Schiltacher Straße“
- Bebauungsplan „Tipidorf – Äckerbauernhof“
- Bebauungsplan „Östliche Bahnhofstraße“
- Gestaltungssatzung – 2. Änderung

Aus dem Forstbetrieb der Stadt Wolfach 2018 Sturm „Burglind“, Trockenheit und der Borkenkäfer bestimmen das Jahr 2018

Das Forstwirtschaftsjahr 2018 war alles andere als „normal“!

Schon am 04. Januar 2018 fegte der Sturm „Burglind“ über unsere Region und verursachte in allen Distrikten des Stadtwaldes Sturmholz, letztlich insgesamt 2.700 Festmeter.

Der verstreute Anfall des Sturmholzes hatte eine aufwendigere Sortimentsbildung, längere Fahrzeiten und einen höheren Aufarbeitungsaufwand zur Folge, sodass insgesamt Sturmholzabschläge hinzunehmen waren; auch mussten mit der Fa. Müller, Oberwolfach und der Fa. Fichter, Kirnbach insgesamt 655 Festmeter mit Unternehmen der Region aufgearbeitet werden.

Diese schwierige Sturmholzaufarbeitung zog sich bis in den Juni des Jahres.

Im Juli und August konnten dann vom Forstarbeiterteam der Stadt Wolfach Martin Wälde, Florian Faißt, Andreas Schmid und Forstazubi Konstantin Langenbacher planmäßige Arbeiten wie die Pflanzung von 2.000 Douglasien, Lärchen und Fichten in den Bereichen Vorstadtberg, Spitzberg und Riegelsberg durchgeführt werden. Ebenfalls wurde der einzige planmäßige Hieb des Jahres 2018 durch die Fa. Lapp Forst, Wolfach mit 350 Festmetern am Liefersberg durchgeführt.

Die städtischen Forstarbeiter waren damit beschäftigt, einen Wegaufrieb für einen Maschinenweg am Riegelsberg durchzuführen.



Kämmerer Peter Göpferich, Revierförster Ulrich Wiedmaier und Bürgermeister Thomas Geppert begutachten die neue Wegtrasse, zusammen mit dem Forstarbeiterteam um Martin Wälde, Florian Faißt und Andreas Schmid (im Bild v.l.)

Seit Mitte August bis Ende des Jahres 2018 nahmen dann die für den Forst zuständigen Mitarbeiter den „Kampf“ mit der Trockenheit und dem Borkenkäfer auf.



Der Buchdrucker – sein „künstlerisches Fraßbild“ und die Schäden, die er in den Wäldern anrichtet. Zur Info: Der Buchdrucker legte im Jahr 2018 vier Käfergenerationen an, normal sind es zwei Generationen pro Jahr

Zusammen mit der Fa. Fichter, Kirnbach (800 Festmeter) wurde bis Jahresende Käferholz in einer Gesamtmenge von ca. 2.500 Festmeter im Stadtwald sehr aufwändig aufgearbeitet. Ein mehrmaliges Nacharbeiten verschiedener Flächen war immer wieder notwendig. Auf planmäßige Hiebe wurde zur Schonung des Marktes verzichtet.

Die langanhaltende Trockenheit und in Folge der starke Käferbefall der Bestände sowie die sehr verzögerte Vermarktung und Abfuhr des Holzes führten zu einer Holzentwertung sowie einer Überproduktion.

Um eine größere Katastrophe zu vermeiden hilft nur Regen, Regen, Regen... - dauerhaft bis in den nächsten Sommer!

Wichtige Investitionen in Arbeit der Forstwirte

Um die qualitativ sehr gute Arbeit im städtischen Forstbetrieb dauerhaft zu erhalten, wird seitens der Stadt Wolfach jährlich in ein „neues Gerät“ investiert.

So wurde im Jahr 2018 ein Astungsbock (mechanisches Entastungsgerät) beschafft.

Dieses Gerät ist zur rationellen Entlastung von mittelstarkem Nadelholz geeignet; so können unergonomische Arbeiten vor allem am Hang, mechanisiert werden.



Über den neuen Astungsbock freuen sich Kämmerer Peter Göpferich, Revierförster Ulrich Wiedmaier, Bürgermeister Thomas Geppert mit dem Forstarbeiterteam um Martin Wälde, Florian Faißt und Andreas Schmid (im Bild v.l.)

Ebenfalls wurde im laufenden Haushaltsjahr eine rückentragbare Motorsäge, ein sogenannter „Spacer“ angeschafft.

Dieses Gerät stellt eine gute Ergänzung zur Motorsäge bei der Jungbestandspflege, der Mischwuchsregulierung in Naturverjüngungsbeständen und bei der Böschungspflege dar.



Der „Spacer“ in voller Aktion! – Forstarbeiter Andreas Schmid mit der neuen rückentragbaren Motorsäge. Hierdurch ist eine wesentlich gesundheitsschonendere Arbeitsweise möglich.

Im städtischen Forstbetrieb wurden aber auch viele Arbeiten, die der Allgemeinheit und im Speziellen dem Tourismus dienen, durchgeführt.

So halfen die Forstarbeiter mit, Brunnen, Bänke und Tische entlang der Wanderwege instand zu setzen oder neu zu errichten.



Kreativität, Konzentration und Können waren gefragt, bis das Jakobsbrünnele am BollenhutTalwegle in Kirnbach erneuert war.

Auch Aktionen mit den örtlichen Schulen oder im Rahmen des Sommerferienprogramms sind bei den Kindern und Jugendlichen sehr beliebt. Diese Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig, um auch die künftigen Generationen für das Thema „Forst“ zu sensibilisieren.

Nicht nur in diesem Bereich ist die Zusammenarbeit mit dem Amt für Waldwirtschaft und hier insbesondere den Revierförstern optimal und funktioniert bestens.



Die Klasse 3 der Herlinsbachschule bei einer Pflanzaktion im Bereich „Am Schlössle“. Die Kinder hatten sichtlich Spaß und Freude an der Arbeit.

Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Quellfassungen, Leitungsverlegungen und Zukunftsplanungen prägen 2018

Schwerpunktmäßig wurden im Jahr 2018 in der Wasserversorgung der Stadt Wolfach zwei größere Leitungsverlegungsmaßnahmen durchgeführt.

Die Verlängerung der Wasserleitung „Am Vorstadtberg“ sowie die Umverlegung und Erneuerung der Wasserleitung im Bereich „L96 – Friedrichstraße“.



Neueste aufwendige Technik und Rohrverbindungen wurden bei der Verlegung der Wasserleitung „Am Vorstadtberg“ genutzt und „vergraben“





Auch im Bereich „L96 – Friedrichstraße“ waren die Arbeiten schwierig. Wassermeister Hubert Decker und sein Stellvertreter Maik Knötig (im Bild oben) haben diese Herausforderungen aber bestens gemeistert!

Im Quellgebiet des Hochbehälters St. Roman wurden drei neue Quellen gefasst und abgeleitet, um künftig, gerade bei größeren Trockenphasen, die Versorgungssicherheit zu erhöhen.

Hier ein paar Eindrücke von den Arbeiten:



Zu den Bildern: Unterstützt vom Baggerbetrieb Gottfried Weißer aus Kirnbach mussten zunächst „große Brocken“ aus dem Weg geräumt werden, bevor die Quellfassung und Ableitung durch Wassermeister Hubert Decker erfolgen konnte

Wasserschau des Landratsamtes bringt wenige Beanstandungen

Die zweijährliche Wasserschau des Landratsamtes Ortenaukreis – Amt für Wasserwirtschaft und Bodenschutz – wurde am 18.04.2018 zusammen mit Wassermeister Hubert Decker, Sebastian Schulz und Kerstin Geist vom Landratsamt Ortenaukreis,



Eigenbetriebsleiter Peter Göpferich und Bürgermeister Thomas Geppert (im Bild v.l. am Hochbehälter Vorstadtberg) durchgeführt.



Wassermeister Hubert Decker, Eigenbetriebsleiter Peter Göpferich, Bürgermeister Thomas Geppert und Kerstin Geist vom Landratsamt Ortenaukreis bei der Besichtigung des Quellsammelschachtes in St. Roman.

Insgesamt wurde bei der Wasserschau festgestellt, dass sich die Hochbehälter und Quellsammelschächte in einem sehr guten Zustand befinden.

Einen großen Anteil an diesem sehr guten Gesamtzustand der Wasserversorgungsanlagen in Wolfach und somit an der Versorgungssicherheit für die Wolfacher Einwohner, haben Wassermeister Hubert Decker und sein Stellvertreter Maik Knötig, die mit ihrer Fachkompetenz und ihrem täglichen Einsatz erheblich zu dem festgestellten Ergebnis beitragen.

In der Abwasserbeseitigung laufen die Planungen für künftige Großinvestitionen

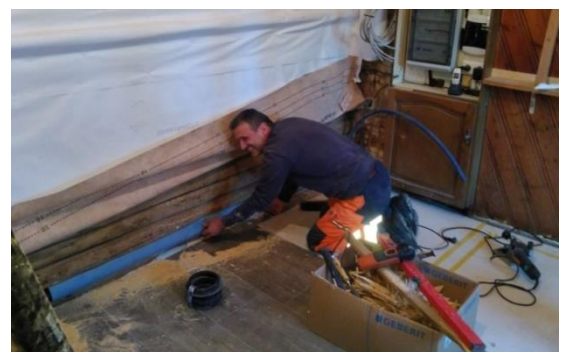
Im Bereich der Abwasserbeseitigung wurden im Jahr 2018 die Planungen für künftige Großprojekte wie der „Anschluss der Kläranlage Halbmeil an den Abwasserzweckverband Hausach-Hornberg“ sowie Kanalunterhaltungs- und Kanalaustauschmaßnahmen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung die in 2019 durchgeführt werden sollen, vorangetrieben.

Bauhof war auch 2018 wieder gefordert

Das vergangene Jahr war geprägt durch viele, teils sehr langwierige Projekte. Trotzdem mussten auch die wiederkehrenden Arbeiten während des Jahres bewältigt werden.

Projekte Gebäudeunterhaltung

- ✓ Sanierung Bergstüble Am Mühlengrün: Flur und Haustüre sanieren
- ✓ Kita Pfiffikus WC-Anlage erneuern
- ✓ Realschule Betonsanierung
- ✓ Dachabdichtung Realschule/Sporthalle
- ✓ Biesle: Überdachung zw. Garage und Hauptgebäude
- ✓ Spital: Dach- und Fassadensanierung



Hier ein kleiner Überblick über die vielfältigen Aufgaben, welche vom Bauhof im vergangenen Jahr erledigt wurden.

Unterhaltung der Anlagen, Spielplätze, Friedhöfe



- ✓ Richten der Bachmauer am Wanderweg in Kirnbach
- ✓ Wanderparkplatz in Kirnbach anlegen
- ✓ Flößerpark neue Terrasse anlegen
- ✓ Wanderbrücke Kirnbach instand setzen
- ✓ Schlossweiher Fundamente setzen Sonnensegel
- ✓ Instandhaltung Bänke
- ✓ Schlossweiher: Stufen setzen
- ✓ Instandhaltung Spielgeräte/-türme
- ✓ Tisch-/Bankgarnituren herstellen
- ✓ Friedhof: Grababräumungen
- ✓ Friedhof St. Roman: Treppengeländer anfertigen
- ✓ Baum-Urnengrabfeld anlegen

Straßenunterhaltung und Winterdienst

- ✓ Straßenreparaturen mit Heiß-/Kaltasphalt
- ✓ Schächte und Gräben frei machen
- ✓ Risse vergießen
- ✓ Bankette richten
- ✓ Beschilderungen erneuern/ergänzen
- ✓ Am Damm: Pflasterangleichung Bauminself
- ✓ Wolfenbrücke: Ausbesserung Brückenbelag
- ✓ Lichtraumprofil freischneiden
- ✓ Schneepfähle stellen, Streukübel ausfahren
- ✓ Räumen und Streuen



Gärtnerische Arbeiten



- ✓ Saisonbepflanzung Beete und Tröge
- ✓ Anzucht der Sommerbepflanzung
- ✓ Neubepflanzung Anlagen, u.a. Weihermatte
- ✓ Mäharbeiten Anlagen, Friedhöfe u.v.m.
- ✓ Heckenschnitt/Pflege der Anlagen
- ✓ Lauben in den Anlagen/Straßenbereich
- ✓ Weihnachtsdekoration Kränze/Girlanden

Und auch noch



- ✓ Unwetterschäden in Kirnbach beseitigen
- ✓ Auf-/Abbau von Veranstaltungen/Märkten
- ✓ Stadtreinigung/Papierkörbe leeren
- ✓ Tag der offenen Tür im Bauhof
- ✓ Ersatzbeschaffung Fuhrpark



Ehrung langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Auch im Jahr 2018 konnten treue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Tätigkeit von Bürgermeister Thomas Geppert geehrt werden. Es handelt sich bei den Dienstjubiläen sowohl um Jubiläen im öffentlichen Dienst (also auch bei anderen öffentlichen Arbeitgebern) als auch um Jubiläen bei der Stadt Wolfach

10-jähriges Dienstjubiläum

- Christine Schuler, Vorzimmer Bürgermeister Geppert
- Harald Eisenmann, Sachbearbeiter Tourist-Information
- Maik Knötig, Leiter Bauhof
- Marianne Hacker, Schüler/Hausaufgabenbetreuerin (Verlässliche Grundschule)
- Melanie Gielke-Weber, Schüler/Hausaufgabenbetreuerin (Verlässliche Grundschule)
- Monika Rüchel, Raumpflegerin Schlosshalle

20-jähriges Dienstjubiläum

- Brigitte Heitzmann, Mitarbeiterin Stadtgärtnerei/Bauhof
- Juliane Küter, Mitarbeiterin Stadtgärtnerei/Bauhof

25-jähriges Dienstjubiläum

- Doris Glunk, Standesbeamtin

30-jähriges Dienstjubiläum

- Sonja Wälde, Sachbearbeiterin Rechnungsamt
- Martin Wälde, Forstwirt



Bürgermeister Thomas Geppert mit den Dienstjubilaren: v.l. Marianne Hacker, Martin Wälde, Harald Eisenmann, Christine Schuler, Melanie Gielke-Weber, Doris Glunk, Maik Knötig und Sonja Wälde. Nicht auf dem Bild ist Monika Rüchel.



Brigitte Heitzmann und Juliane Küter (Bildmitte) konnten am 1. Juni 2018 ihr 20-jähriges Dienstjubiläum feiern. Die beiden Mitarbeiterinnen sind seit 1998 als Saisonbeschäftigte in der Stadtgärtnerei tätig.

Bürgermeister Thomas Geppert (links) und Bauhofleiter Maik Knötig (rechts) gratulierten den beiden Blumenpflegerinnen an diesem Ehrentag.

Neue Gesichter bei der Stadtverwaltung



Kristina Blum

Am 01. Februar 2018 hat Kristina Blum aus Gutach ihren Dienst bei der Stadtverwaltung angetreten.

Zu ihrem Aufgabengebiet gehört u. a. die Stellvertretung des Kassenverwalters, die Sachbearbeitung/Zuarbeitung im Bereich Stadtkasse, die Sachbearbeitung der Forst- und Feuerwehrangelegenheiten, die Schuldenverwaltung sowie allgemeine Tätigkeiten im Bereich Rechnungsamt.



Antonella Hermann

Seit dem 01. Mai 2018 ist Antonella Hermann aus Haslach Teil des Teams im Bürgerbüro. Sie wurde Infolge des Wechsels von Doris Glunk ins Standesamt in Teilzeitbeschäftigung nachbesetzt.

Zusammen mit den anderen Bürgerbüro-Kolleginnen ist sie erste Anlaufstelle für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger im Rathaus. Sie ist neben dem umfangreichen Angebot an Bürgerdiensten überwiegend zuständig für Rentenangelegenheiten.



Sarah Lehmann

Ebenfalls am 01. Mai 2018 hat Sarah Lehmann aus Wolfach-Kirnbach in der Realschule begonnen.

Sie verwaltet von montags bis donnerstags die Schulessensausgabe für die Schüler der Realschule, der Grundschule und des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums.

Sarah Lehmann ist die Nachfolgerin von Andrea Schilli, die weiterhin als Vertretung aushelfen wird.



Sarah Künstle

Am 01. Juli 2018 hat Sarah Künstle aus Gutach ihre Arbeit in der Tourist-Information begonnen.

Zum Aufgabengebiet von Frau Künstle gehören folgende Tätigkeiten: Unterstützung und Vertretung des Abteilungsleiters, Kundenkontakt am Auskunftsschalter, Mitwirkung bei Veranstaltungsplanung und -organisation sowie im Außen- und Innenmarketing, Gästeehrungen, Rechnungsabwicklung sowie allgemeine Tätigkeiten im Bereich der Tourist-Information.



Shella Nitsche

Ebenfalls seit 01. Juli 2018 ist Shella Nitsche aus Wolfach am Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) als Raumpflegerin tätig. Sie ist außerdem die Vertretung der Raumpflegerin im Rathaus. Sie wurde als Nachfolgerin von Christine König eingestellt.

Christine König ist bereits zum 1. Oktober 2017 als Raumpflegerin in das Rathaus gewechselt.



Pauline Voigt

Seit 01. August 2018 absolviert Anerkennungspraktikantin Janis Pauline Voigt ihr letztes Ausbildungsjahr in der Kindertagesstätte Pfiffikus. Ihre zweijährige Schulausbildung leistete die Zwanzigjährige in der Fachschule für Sozialpädagogik in Gengenbach ab.

Im Kindergartenalltag ist Janis Pauline Voigt ein fester Bestandteil im Team und ist in allen Fachbereichen tätig. Sie betreut die Nachmittagszeiten bei den Kindern und ist somit für alle Kinder Ansprechpartnerin.



Christoph Heizmann

Am 01. September 2018 hat Christoph Heizmann seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Stadtverwaltung begonnen.

In den nächsten zweieinhalb Jahren wird er lernen, wie eine Kommunalverwaltung funktioniert. Durch die duale Ausbildung werden ihm im praktischen Teil im Rathaus die täglichen Arbeitsabläufe und im theoretischen Teil in der Berufsschule die rechtlichen und fachlichen Grundlagen vermittelt.



Tabea Lehmann

Ebenfalls am 01. September 2018 hat Tabea Lehmann ihr fachpraktisches Einführungshalbjahr im Rahmen des Studiums „Bachelor of Arts – Public Management“ (gehobener Verwaltungsdienst) bei der Stadt Wolfach angetreten.

Tabea Lehmann kommt aus Oberharmersbach. Sie hat im Juli dieses Jahres das Wirtschaftsgymnasium in Hausach mit dem Abitur abgeschlossen.

Verabschiedung in den Ruhestand

Rosa Fuhlert

Nach über 37-jähriger Tätigkeit für die Stadt Wolfach ist Rosa Fuhlert seit 1. Januar 2018 im Ruhestand.

Sie war von 1980 bis 1998 Raumpflegerin in der Kindertagesstätte Pfiffikus (ehemaliger Kindergarten Straßburgerhof) und anschließend bis Ende 2017, ebenfalls als Raumpflegerin, in der Herlinsbachschule beschäftigt.

Emma Köck

Emma Köck war von Januar 1986 bis April 1995 als teilzeitbeschäftigte Raumpflegerin in der Realschule tätig. Im Anschluss arbeitete sie trotz Renteneintritt weiterhin als Raumpflegerin im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung bis Ende März 2018.

Petra Schönwaldt

Des Weiteren trat Petra Schönwaldt zum Jahresende in den Ruhestand. Sie war von 1996 bis einschließlich Dezember 2018 als Raumpflegerin in der Herlinsbachschule tätig.



Bürgermeister Thomas Geppert verabschiedete die ehemaligen Raumpflegerinnen bei der Betriebsfeier der Stadt Wolfach im Jahr 2018 (von links: Emma Köck, Bürgermeister Thomas Geppert und Rosa Fuhler)

Wir bedanken uns bei den Rentnerinnen für ihren jahrzehntelangen Einsatz für die Stadt Wolfach und wünschen ihnen alles Gute für den Ruhestand.

Was es sonst noch zu feiern gab...

...Ernennung zur Standesbeamtin

Zum 23. April 2018 wurde Doris Glunk (links) von Bürgermeister Thomas Geppert zur Standesbeamtin bestellt. Sie konnte rathausintern als Nachfolgerin für die bisherige Standesbeamtin Bettina Vollmer gewonnen werden, die sich in Elternzeit befindet. Nach erfolgreich bestandener Prüfung des Grundseminars für Mitarbeiter/innen im Personenstandswesen ist sie Ansprechpartnerin für alles rund um das Thema Personenstandswesen.



...Abschlussprüfung zum Forstwirt



Forstliches Ausbildungszentrum Mattenhof, Gengenbach

Konstantin Langenbacher (rechts) hat am 02. August 2018 nach dreijähriger Ausbildungszeit seine Prüfung zum Forstwirt erfolgreich bestanden. Die Prüfung sowohl Praxis als auch die Theorie hat er mit Bravour bestanden.

...Silberne Hochzeit

05. März 2018

Wilhelm und Brunhilde Wieland
(Erzieherin Kita Pfiffikus)

16. Juli 2018

Markus und Christine Schuler
(Vorzimmer Bürgermeister)

25. September 2018

Martina und Ludwig Schmieder
(Mitarbeiter im städtischen Bauhof)

...Familienzuwachs

28. März 2018

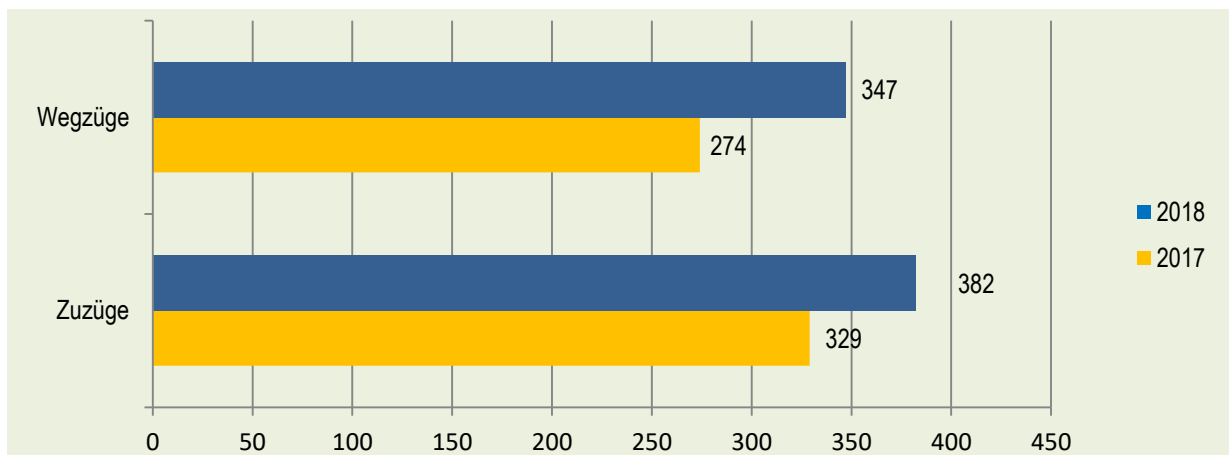
Geburt von Johanna: Eltern Simon
und Bettina Vollmer (Standesbeamtin)

*Wir gratulieren und
wünschen weiterhin alles
Gute für die Zukunft!*

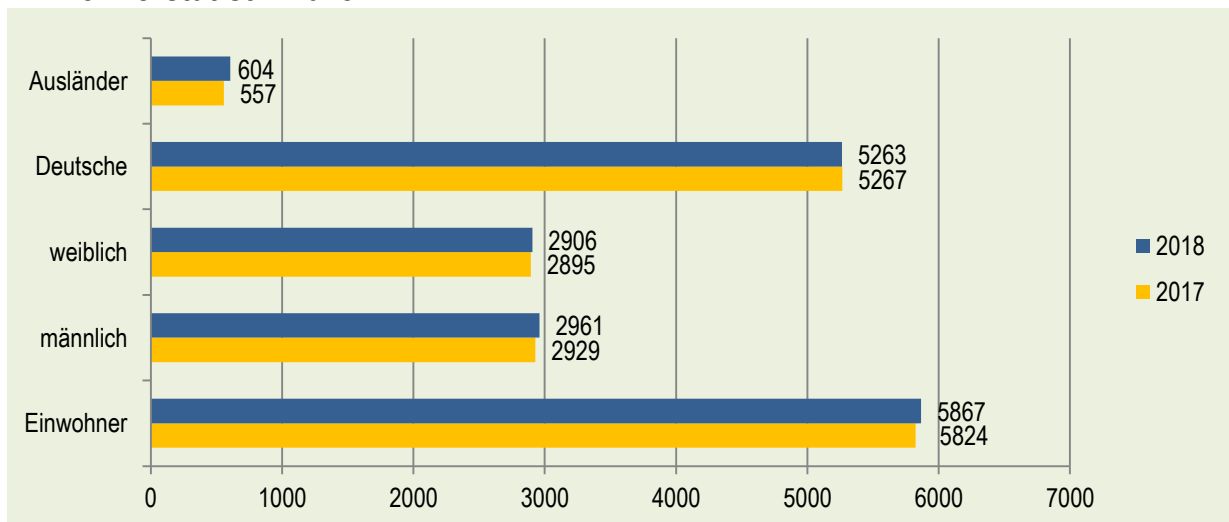
28. Oktober 2018

Geburt von Tom: Eltern Jörg und Esra Mosmann
(Sachbearbeiterin im Rechnungsamt)

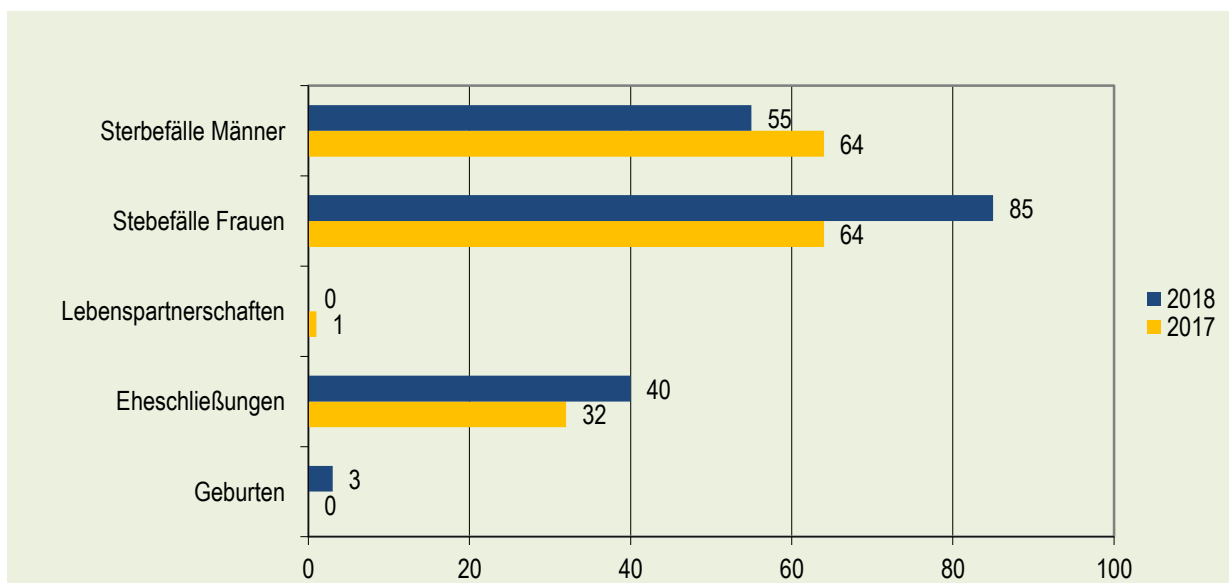
Meldestatistik 2018



Einwohnerstatistik 2018



Standesamtstatistik 2018



Immer auf dem Laufenden mit unserem



Das Bürger-Info ist das gemeinsame amtliche Mitteilungsblatt der Stadt Wolfach und der Gemeinden Oberwolfach und Bad Rippoldsau-Schapbach und wird immer donnerstags zugestellt.

Über alle kommunalpolitischen Angelegenheiten, Feste und Feiern, aber auch über Aktuelles aus den Bereichen Kirchen, Schulen, Soziales, Vereine, Weiterbildung usw. können Sie sich während des Jahres einfach und bequem durch ein Abonnement unseres Bürger-Infos zum jährlichen Bezugspreis von **15,- €** informieren.

Das Bürger-Info können Sie schriftlich, telefonisch, per E-Mail oder auch persönlich bei der Stadt Wolfach, Hauptstraße 41, 77709 Wolfach, Tel. 07834/8353-0 oder stadt@wolfach.de abonnieren.

Wir würden uns über Ihr Interesse freuen.

Ihre Stadtverwaltung Wolfach

Hiermit abonniere ich das „Bürger-Info“ zum Jahresbezugspreis von 15,- €. Der Betrag wird von meinem Konto abgebucht.

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Name, Sitz meiner Bank _____

BIC _____

IBAN _____

Datum _____

Unterschrift _____

Das Abonnement ist jederzeit kündbar bis spätestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres.



www.wolfach.de

Impressum

Herausgeber:

Stadtverwaltung Wolfach
Hauptstr. 41
77709 Wolfach
Tel. 07834/8353-0
Fax: 07834/8353-39
E-mail: stadt@wolfach.de

Projektleitung:

Kathrin Welle

Bilder:

Stadt Wolfach, Realschule Wolfach, Herlinsbachschule Wolfach,
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Wolfach, Landratsamt
Ortenaukreis, Sophia Dittes

Texte:

Stadt Wolfach:
Martina Hanke, Josef Vetterer, Peter Göpferich, Michaela Bruß, Nicole Schmid,
Dirk Bregger, Christiane Erdrich-Timm, Thomas Geppert, Doris Glunk, Klaus Hettig,
Andrea Kraus, Maik Knötig, Gerhard Maier, Christel Ohnemus, Christine Schuler,
Martina Springmann, Annette Vollmer

Herlinsbachschule Wolfach, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum
Wolfach, Realschule Wolfach, Kindertagesstätte Pfiffikus